

# Halbjahresfinanzbericht

der Tele Columbus AG

gemäß § 37w WpHG  
für das Halbjahr zum 30. Juni 2015



# **TELE COLUMBUS AG, BERLIN**

## **Halbjahresfinanzbericht gemäß § 37w WpHG für das Halbjahr zum 30. Juni 2015**

---

### **KONZERZWISCHENLAGEBERICHT**

<b>1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS .....</b>	<b>5</b>
<b>2. WIRTSCHAFTSBERICHT .....</b>	<b>10</b>
<b>3. NACHTRAGSBERICHT .....</b>	<b>19</b>
<b>4. PROGNOSEBERICHT .....</b>	<b>20</b>
<b>5. RISIKOBERICHT .....</b>	<b>20</b>
<b>6. CHANCENBERICHT .....</b>	<b>20</b>

### **KONZERZWISCHENABSCHLUSS**

<b>I KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....</b>	<b>25</b>
<b>II KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG .....</b>	<b>26</b>
<b>III KONZERNBILANZ .....</b>	<b>27</b>
<b>IV KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....</b>	<b>29</b>
<b>V KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG .....</b>	<b>31</b>
<b>VI ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.....</b>	<b>33</b>
<b>A ALLGEMEINE GRUNDLAGEN.....</b>	<b>33</b>
<b>B KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE.....</b>	<b>34</b>
<b>C BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN .....</b>	<b>36</b>
<b>D ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR BILANZ.....</b>	<b>38</b>
<b>E SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN .....</b>	<b>45</b>
<b>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER .....</b>	<b>57</b>

**TELE COLUMBUS AG**  
**KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**  
**ZUM 30. JUNI 2015**

# TELE COLUMBUS AG, BERLIN

## KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

### ZUM 30. JUNI 2015

---

<b>1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS .....</b>	<b>5</b>
1.1    GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS .....	5
1.1.1 <i>Organisatorische Struktur des Konzerns</i> .....	5
1.1.2 <i>Hauptmarkt und Kerngeschäft</i> .....	6
1.1.3 <i>Geschäftssegmente</i> .....	7
1.2    STEUERUNGSSYSTEM .....	7
1.3    ZIELE UND STRATEGIEN .....	9
<b>2. WIRTSCHAFTSBERICHT .....</b>	<b>10</b>
2.1    GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN .....	10
2.2    GESCHÄFTSVERLAUF .....	10
2.3    LAGE .....	12
2.3.1 <i>Ertragslage</i> .....	12
2.3.2 <i>Finanzlage und Liquidität</i> .....	15
2.3.3 <i>Vermögenslage</i> .....	18
<b>3. NACHTRAGSBERICHT .....</b>	<b>19</b>
<b>4. PROGNOSEBERICHT.....</b>	<b>20</b>
<b>5. RISIKOBERICHT.....</b>	<b>20</b>
<b>6. CHANCENBERICHT.....</b>	<b>20</b>

## **Einleitung**

Die Tele Columbus AG (im Folgenden auch „TC AG“ oder die „Gesellschaft“ genannt), mit Sitz am Goslarer Ufer 39 in 10589 Berlin, Deutschland (Handelsregister Berlin-Charlottenburg HRB 161349 B), stellt als oberste Holdinggesellschaft zum 30. Juni 2015 zusammen mit den konsolidierten Tochtergesellschaften den Tele Columbus-Konzern (auch „Tele Columbus“, „Tele Columbus Gruppe“ oder „Gruppe“ genannt) dar. Die Tele Columbus AG übernimmt als Holdinggesellschaft zentrale Aufgaben im Bereich Controlling, Finanzplanung, Vertrieb, Technik, Kundenservice, Buchhaltung sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben.

Die Tele Columbus AG ist seit dem 23. Januar 2015 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Kennnummer ISIN DE000TCAG172 notiert und wurde zum 22. Juni 2015 von der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main, in den SDAX aufgenommen. Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2014 EUR 20.025.000 und war eingeteilt in 20.025.000 Aktien. In der Hauptversammlung vom 11. Januar 2015 wurde beschlossen, das Grundkapital im Rahmen des Börsengangs um bis zu 37.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Mit Beschluss vom 20. Januar 2015 hat der Vorstand die Kapitalerhöhung um 33.333.334 Aktien zuzüglich des sog. Green Shoes in Höhe von 3.333.333, also insgesamt 36.666.667 Stück, aus dem genehmigten Kapital durchgeführt. Zum Börsengang erfolgte somit eine Kapitalerhöhung. Zum 30. Juni 2015 beläuft sich die Anzahl der begebenen Aktien, nach der Ausübung der sog. Greenshoe-Option, somit auf insgesamt 56.691.667 Aktien.

## **1. Grundlagen des Konzerns**

### **1.1 Geschäftsmodell des Konzerns**

#### *1.1.1 Organisatorische Struktur des Konzerns*

Die Tele Columbus AG hält zum Stichtag 30. Juni 2015 insgesamt 21 direkte bzw. mittelbar operativ tätige Tochterunternehmen, die im Zwischenabschluss voll konsolidiert werden, sowie vier weitere assoziierte Unternehmen. Die Anzahl der vollkonsolidierten Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 um zwei Gesellschaften erhöht, so dass sich eine Veränderung der Konzernstruktur ergeben hat.

#### **Akquisition der KABELMEDIA GmbH Marketing und Service**

Mit Kaufvertrag vom 29. April 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der KABELMEDIA GmbH Marketing und Service (im Folgenden auch „KABELMEDIA“ genannt) mit Sitz in Essen erworben. Gegenstand der KABELMEDIA ist die Vermarktung und das Betreiben von Breitbandkabel-, Satelliten- und Antennenkommunikationsanlagen und versorgt aktuell 5.700 Wohneinheiten mit Fernsehen und Hörfunk. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 1.874.

#### **Akquisition der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation**

Am 30. April 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation (im Folgenden auch „Teleco“ genannt) mit Sitz in Cottbus erworben. Durch Kauf von Teleco wurden zusätzlich 37 % der Anteile an der Breibandgesellschaft Cottbus mbH (im Folgenden auch „BGC“ genannt) mit Sitz in Cottbus erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Instandsetzung von Kabelnetzen (koaxiale Breitbandnetze, Kabelfernsehen, Sprach- und Internetdienste) sowie der mit diesen Leistungen verbundenen Services. Die Gesellschaft versorgt aktuell 13.400 Wohneinheiten mit Fernsehen und Rundfunk sowie Telefon- und Internetleistungen. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört darüber hinaus die Errichtung elektro-akustischer Anlagen und drahtgebundener Datennetze. Der Kaufpreis beträgt TEUR 5.740.

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat die Tele Columbus AG die folgenden Transaktionen getätigt.

### **Akquisition der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH**

Mit Kaufvertrag vom 22. Januar 2015 hat die Gruppe über die Tele Columbus Multimedia GmbH ihre 100-Prozent-Beteiligung an der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH (im Folgenden auch „RFC“ genannt) von der Tele Columbus Beteiligungs GmbH erworben. Gegenstand von RFC ist die Planung, Projektierung, Montage und Service für Antennen- und Breitbandkabelanlagen sowie Glasfaser- und Datennetze. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 500.

### **Akquisition der Wowisat GmbH**

Am 30. März 2015 hat die Tele Columbus AG 100 % der Anteile an der Wowisat GmbH mit Hauptsitz in Düsseldorf, erworben. Die Wowisat GmbH mit Hauptsitz in Düsseldorf (im Folgenden auch „Wowisat“ genannt) wurde 2008 gegründet, um den Unternehmen der Wohnungswirtschaft eine Alternative zum dort ansässigen Kabelfernsehen zu bieten, und versorgt aktuell 4.900 Wohneinheiten mit Fernsehen und Hörfunk. Telefon- und Internetleistungen werden dabei bisher nur durch Fremdanbieter integriert. Der Kaufpreis betrug TEUR 2.914.

Eine Gesamtübersicht aller Gesellschaften ist im „Verkürzten Konzern-Zwischenabschluss“ zum 30. Juni 2015 enthalten.

Die Tele Columbus Gruppe ist einer der führenden deutschen Kabelnetzbetreiber und somit einer der wichtigsten Servicepartner für Endkunden, Hausbesitzer und die Wohnungswirtschaft. Die Tele Columbus Gruppe ist als Kabelnetzbetreiber im Wesentlichen in den ostdeutschen Bundesländern tätig. Ca. 20 % der Bestände werden im restlichen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

Die Tele Columbus Gruppe bietet ihren Kunden heute den modernen und leistungsfähigen Zugang zum Fernsehen, Telefon und Highspeed-Internet an. Das Angebot umfasst den Service, die Wartung, die Bereitstellung der oben genannten Produkte und Dienste, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso.

Bezüglich der Historie der Tele Columbus AG sowie zur Bestellung von Vorstand und Aufsichtsrat sei auf die Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen.

#### ***1.1.2 Hauptmarkt und Kerngeschäft***

Die Tele Columbus Gruppe ist – gemessen an der Anzahl der Kunden – der drittgrößte Kabelnetzbetreiber in Deutschland und besitzt eine regionale Marktführerschaft in weiten Teilen der ostdeutschen Bundesländer. Das Leistungsangebot begrenzt sich ausschließlich auf die Bundesrepublik Deutschland und zwar vorwiegend auf die Bundesländer Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf ausgewählte Regionen innerhalb der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Hessen. Die Gruppe unterhält Standorte in Berlin, Chemnitz, Cottbus, Dresden, Erkrath, Essen, Gelsenkirchen, Hannover, Jena, Magdeburg, Mönchengladbach und Ratingen.

Die Tele Columbus Gruppe betreibt vornehmlich Kabelnetze der Netzebenen 3 und 4. Bei der Netzebene 3 – auch NE3, Level 3 oder L3 genannt – handelt es sich um ein Kabelnetzwerk, das Signale von regionalen Verteilungsnetzwerken zum Übergabepunkt außerhalb der Wohneinheit des Kunden transportiert. Mit Netzebene 4 – auch NE4, Level 4 oder L4 genannt – wird ein Kabelnetzwerk innerhalb einer Wohnanlage bezeichnet, das Signale vom Übergabepunkt außerhalb der Wohnanlage zur Anschlussdose in der Wohneinheit des Kunden verteilt. Als

integrierter Netzbetreiber für beide Netzebenen ist die Gruppe auf die Bereitstellung hochwertiger und integrierter Endkundendienste aus einer Hand spezialisiert. An Standorten, an denen die Gruppe nicht auf den eigenen Netzbestand zurückgreifen kann, werden entsprechende Netzleistungen eingekauft.

Den Kunden der Tele Columbus AG werden zahlreiche Leistungen in den Bereichen Fernsehen und Telekommunikation – insbesondere ein Grundangebot an Kabelfernsehkanälen (CATV), Premium-TV-Pakete (Premium TV) sowie Internet- und Telefondienste angeboten. Zum 30. Juni 2015 verzeichnete Tele Columbus einen Bestand von rund 1,7 Millionen Wohneinheiten (angeschlossene Wohneinheiten). Rund 1,2 Millionen Haushalte hiervon bezogen mindestens eines der angebotenen Produkte.

Die Tele Columbus Gruppe generiert ihre Einnahmen hauptsächlich aus Anschlussgebühren, die von Kunden für den Bezug eines CATV-Produkts gezahlt werden. Etwa 97 % der Endkunden sind Mieter in Mehrfamilienobjekten, die zum Bestand von Gesellschaften oder Genossenschaften der Wohnungswirtschaft zählen oder von diesen fremdverwaltet werden. Die Gruppe hat mit diesen Unternehmen dauerhafte Gestattungs- und Signallieferungsverträge abgeschlossen, was eine nachhaltige Erlösbasis sicherstellt. Die Wohnungsunternehmen legen den Betrag für die Bereitstellung der CATV-Anschlüsse mehrheitlich über die Betriebskostenabrechnung auf ihre Mieter um. Zum 30. Juni 2015 traf dies auf rund 65 % unserer CATV-Endkunden zu. An circa 35 % der CATV-Endkunden erfolgte die Signallieferung aufgrund von Einzelverträgen.

### **1.1.3 Geschäftssegmente**

Produkte und Leistungen der Tele Columbus AG werden in zwei operativen Segmenten angeboten: „TV“ sowie „Internet und Telefonie“.

#### **Segment „TV“**

Die Gruppe bietet im Segment TV sowohl Basis- als auch Premium-Programme an. Basis-Programme umfassen analoge sowie digitale TV- und Radiodienste. Die angebotenen Premium-TV Pakete enthalten bis zu 50 weitere digitale TV-Programme, davon bis zu 32 Sender in HD-Qualität.

Die Gruppe generiert im Segment TV Erlöse aus Kabelanschlussentgelten und wiederkehrenden Entgelten für Serviceoptionen von Kabelanschlusskunden sowie Erlöse aus dem Abschluss von Neuverträgen und den entsprechenden Installationsservices. Des Weiteren erhält sie von den Programmanbietern sogenannte Einspeiseentgelte für die Verbreitung diverser Programme über das Kabelnetz.

#### **Segment „Internet und Telefonie“**

Im Segment Internet und Telefonie fasst die Gruppe Internet- und Telefondienste zusammen.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Abschluss von Neuverträgen und Installationsservices sowie den monatlichen Vertrags- und Serviceentgelten zusammen.

## **1.2 Steuerungssystem**

In Vorbereitung des Börsengangs der Tele Columbus AG wurde im August 2014 eine Segmentierung eingeführt, die die Basis für die zukünftige Steuerung der Tele Columbus Gruppe bildet. Die Tele Columbus Gruppe wird vom Vorstand der Tele Columbus AG geführt. Er verantwortet das operative Geschäft und überwacht die berichtspflichtigen Segmente „TV“ sowie „Internet und Telefonie“. Für diese Segmente erhält und überprüft der Vorstand interne Managementberichte.

Im Rahmen dieses Monatsreportings ist das „Normalisierte EBITDA“ die zentrale Steuerungsgröße, die separat für jedes operative Segment berichtet wird. Diese durch das Management der Tele Columbus AG definierte Steuerungsgröße stellt das Ergebnis vor dem

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte dar.

Darüber hinaus wird es um sogenannte „non recurring items“ bereinigt. Diese sind vom Vorstand definiert als nicht wiederkehrende, seltene oder außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge im Zusammenhang mit einem Ereignis, das in den folgenden zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten wird bzw. in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten ist. Des Weiteren wird das „Normalisierte EBITDA“ um Aufwendungen oder Erträge, die überwiegend nicht aus dem operativen Geschäft entstanden sind bzw. Restrukturierungscharakter haben und somit nicht zur Beurteilung des operativen Erfolgs herangezogen werden können, bereinigt.

Darüber hinaus verwendet der Vorstand einige finanzielle und nicht-finanzielle Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs), wie beispielsweise RGUs (Revenue Generating Units), den normalisierten Deckungsbeitrag sowie den ARPU (Average Revenue per User), um die finanzielle Leistungsfähigkeit des Geschäfts zu verfolgen.

#### **RGUs (Revenue Generating Units)**

Im Mittelpunkt der internen Steuerung steht die Entwicklung der RGUs pro Endkunde. Die RGUs bezeichnen die umsatzbringenden Einheiten – also alle Einzelleistungen, die ein Endkunde bezieht; jeder abonnierte Dienst wird als RGU gezählt. Der Vorstand hat die RGUs für jeden einzelnen Dienst der Segmente im Blick – sowohl für CATV und Premium-TV-Services, als auch für Internet- und Telefondienste.

#### **ARPU (Average Revenue per User)**

Bei der Erhebung des ARPU (durchschnittlich pro Endkunde erzielter Umsatz) werden drei verschiedene Berechnungsansätze zur Anwendung gebracht:

- Der monatliche ARPU – auch **Jahresdurchschnitts-ARPU** – wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren für das Jahr (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren), geteilt durch die Summe der monatlichen Gesamtzahl an Kunden/RGUs während des Jahres.
- Der **Jahresend-ARPU** wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren im Dezember (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren), geteilt durch Kunden/RGUs im Dezember).
- Der **Quartalsdurchschnitts-ARPU** wird berechnet als Umsatz aus Anschlussgebühren für das relevante Quartal (einschließlich Rabatte, Gutschriften und Installationsgebühren), geteilt durch die Summe der monatlichen Gesamtzahl an Kunden/RGUs während des relevanten Quartals.

Weitere relevante Steuerungsgrößen sind die Personalzahlen (gemessen in Full Time Equivalents / FTE), die Investitionsaufwendungen (Capital Expenditure / Capex) und der Kassenzufluss (Cash Flow). Beim Personal wird neben den Kosten vor allem Wert auf die Qualifikation und das notwendige Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt, um die gesetzten Ziele auf der Marketing-, Vertriebs- und Technologieseite zu erreichen. Bei den Netzinvestitionen beschränkt sich Tele Columbus durch sorgfältige Prüfung der vielfältigen Potenziale im Markt auf gezielte, wirtschaftlich attraktive Projekte, die am besten geeignet sind, nachhaltig zur Zielerreichung und Wertsteigerung des Unternehmens beizutragen. Eng damit verbunden ist das Cash Monitoring. Zielsetzung des Unternehmens ist es, die für das Wachstum benötigten Mittel aus dem operativen Geschäft zu finanzieren – mit Ausnahme der Investitionen in die Netzinfrastruktur in den kommenden zwei Jahren. Um dies zu gewährleisten wird der benötigte Cash Flow monatlich ermittelt sowie die kurz- bis mittelfristige Finanzplanung jeweils an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.



Neben den aufgeführten Kennzahlen überwacht der Vorstand weitere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Diese umfassen die Gesamtzahl der Endkunden, die Anzahl der an gruppeneigene Kabelnetze angeschlossenen Wohneinheiten sowie die Anzahl der rückkanalfähig aufgerüsteten Wohneinheiten, die zudem an die eigene, unabhängige Signalversorgung angebunden sind.

### 1.3 Ziele und Strategien

Die Strategie der Tele Columbus AG zielt auf nachhaltiges und profitables Wachstum ab. Im Zentrum dieser Zielsetzung stehen dabei die folgenden drei Kennzahlen:

1. die RGUs (Revenue Generating Units, umsatzbringende Einheiten) pro Endkunde,
2. der Prozentsatz an Wohneinheiten, die mit eigenen, NE3/NE4-integrierten und rückkanalfähig aufgerüsteten Netzen verbunden sind und
3. der ARPU (Average Revenue per User, durchschnittlicher Erlös pro Kunde) pro Monat.

Die RGUs geben Aufschluss über die Anzahl der verkauften Leistungen. Bezieht ein Kunde über das Tele Columbus Netz nicht nur Kabelfernsehen, sondern auch andere Dienste wie beispielweise einen Internetzugang, so wird jeder einzelne Dienst als RGU gezählt. Die Tele Columbus Gruppe strebt an, mittelfristig 1,7 RGUs pro Endkunde zu erreichen. Am Ende des 2. Quartals 2014 belief sich die Kennzahl noch auf 1,42 RGUs pro Endkunde. Im Verlauf der letzten zwölf Monate konnte die Gruppe die RGUs pro Endkunde auf 1,50 zum 30. Juni 2015 steigern.

Der Anteil der an die eigene Signalzuführung angebotenen und rückkanalfähigen Wohneinheiten soll mittelfristig auf 70 % des Gesamtbestands erhöht werden. Zum Ende des 2. Quartals 2015 konnte die Gruppe bereits 57 % realisieren; dies stellt eine Steigerung von 3 % im Vergleich zum 2. Quartal 2014 (54 %) dar.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde (ARPU) pro Monat aus allen Diensten soll mittelfristig auf monatlich EUR 17 anwachsen. Zum Ende des 2. Quartals 2015 lag dieser bei EUR 14,34, Ende des 2. Quartals 2014 belief sich die Kennzahl noch auf EUR 13,88.

Diese drei Ziele sollen mit Hilfe der folgenden strategischen Maßnahmen erreicht werden:

- Spezielle Angebote an die bestehenden Kabelfernsehkunden für Internet, Telefon und Premium TV sollen den Absatz zusätzlicher und höherwertiger Dienste pro Fernsehkunde weiter steigern (Cross- und Upselling).
- Permanenter und kontinuierlicher Ausbau der Kabelnetze und Weiterentwicklung der NE3/NE4-Netzinfrastruktur. Tele Columbus betrachtet es hierbei insbesondere als wirtschaftlich sinnvoll, die noch nicht an das eigene Netz angeschlossenen Haushalte anzubinden, um sowohl Einsparungen im Bereich der Signalbeschaffungsentgelte zu erzielen sowie aus dem bestehenden Angebot an Zusatzdiensten weitere Erlöse generieren zu können. Für diese Erweiterung der eigenen Netzebene 3 Infrastruktur plant Tele Columbus auch in Zukunft umfangreiche Investitionen (CAPEX).
- Markteinführung weiterer innovativer und umfassender Multimedia-Dienstleistungen, um die Attraktivität des Produktportfolios weiter zu steigern.
- Kontinuierliche Arbeit an operativen Verbesserungen mit einem Fokus auf qualitativ hochwertige Dienste und klare Kundenorientierung.
- Verteidigung und Ausbau der regionalen Dominanz auf dem Markt der NE4-Betreiber bei der Signalübermittlung innerhalb der Grundstücke und Gebäude (auf der „letzten Meile“ zum Kunden) durch enge Partnerschaft mit den Wohnungsunternehmen.

Unseren Zielen und Strategien tragen wir mit unserem Steuerungssystem und der Überwachung zentraler Kennzahlen Rechnung.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Frühjahrsprojektion 2015**

Die Bundesregierung, die dreimal im Jahr eine Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für Deutschland unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie prognostiziert, erwartet in ihrer Frühjahrsprognose einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 % in den Jahren 2015 und 2016.

Insbesondere die Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie die Inlandsnachfrage sollen um 2 % gegenüber dem Vorjahr steigen.

Die allgemeine Konsumtendenz hat auch Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten in Bezug auf die von der Tele Columbus AG angebotenen Produkte.

#### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Bezüglich der branchenbezogenen Rahmenbedingungen der Tele Columbus Gruppe sei auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2014 verwiesen. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zur dortigen Einschätzung haben sich im 1. Halbjahr 2015 nicht ergeben.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

Das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2015 stand im Zeichen der 1. Ordentlichen Hauptversammlung der Tele Columbus AG am 15. Mai 2015 sowie im Zeichen weiterer Zukäufe von Tochtergesellschaften und damit zusammenhängender Veränderungen in der Konzernstruktur. Weitere Einzelheiten bezüglich der Veränderung der Konzernstruktur ergeben sich aus den Erläuterungen im Berichtsteil 1.1.1 zum Geschäftsmodell des Konzerns.

Ziel der 1. Ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2015 war die umfassende Information der Aktionäre und die Beschlussfassung zu wichtigen unternehmensbezogenen Entscheidungen.

Auf der Tagesordnung der Tele Columbus AG stand neben der Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das vergangene Geschäftsjahr 2014 insbesondere zum Einen die Aufhebung des genehmigten Kapitals vom 11.01.2015 (Genehmigtes Kapital 2014/I) und die damit zusammenhängende Ermächtigung des Vorstandes, das Grundkapital um bis zu EUR 28.345.833,00 bis zum 14.05.2020 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I) sowie zum Anderen der Beschluss über die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 28.345.833,00 (Bedingtes Kapital 2015/I), aufgrund dessen das am 11.01.2015 beschlossene bedingte Kapital nicht mehr besteht.

Sowohl die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats als auch die Vorratsbeschlüsse über mögliche Kapitalerhöhungen, entsprechende Satzungsänderungen und die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 wurden mit einer Zustimmung von mehr als 90 % angenommen.

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 standen im Wesentlichen im Zeichen des vollzogenen Börsengangs 2015. In diesem Zusammenhang sei auf die Erläuterungen im Einleitungsteil verwiesen.

Im 1. Halbjahr 2015 hat die Tele Columbus AG ihre Wachstumsstrategie weiter umgesetzt. Grundlage dieses Erfolgs bildet insbesondere die leistungsfähige Netzinfrastruktur. So konnte die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten, die rückkanalfähig aufgerüstet und an die eigene Netzebene 3 angeschlossen sind, um circa 22.000 auf rund 955.000 Wohneinheiten im 2. Quartal gesteigert werden. Insgesamt erhöhte sich dieser Anteil an angeschlossenen Wohneinheiten um rund 2 %-Punkte auf 57 % des Gesamtbestandes. Zudem waren zum Ende der Berichtsperiode circa 96 % der rückkanalfähigen und an die eigene Signalzuführung angebundenen Netze mit hybrider Glasfaserstruktur auf den Internet-Übertragungsstandard

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Docsis 3.0 aufgerüstet, der technisch Übertragungsraten bis in den Gigabit-Bereich ermöglicht. Die Anzahl der an die Kabelnetze der Gruppe angeschlossenen Wohneinheiten betrug zum Ende des 2. Quartals 2015 rund 1.676 Tausend und konnte damit im Vergleich zum 1. Quartal 2015 wieder leicht ansteigen (Q1/2015: 1.667 Tausend). Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen durch die beschriebenen Zukäufe von RFC, Wowisat, KABELMEDIA und Teleco sowie weiterer Akquisitionen einzelner Bestände mit insgesamt rund 35.400 angeschlossenen Wohneinheiten erzielt. Stärkster Wachstumstreiber war der erfolgreiche Absatz neuer Produkte an bestehende Kunden. Das Potenzial, welches die bestehende Kundenbasis der Gruppe für Up- und Cross-Selling zusätzlicher Produkte – wie beispielsweise Premium-TV, Internet und Telefonie – über den traditionellen Kabelanschluss hinaus bietet, konnte in der Berichtsperiode erfolgreich genutzt werden.

Die Kundenbasis von Tele Columbus ging im Vergleich zum 1. Quartal 2015 mit 1,22 Mio. Abonnenten leicht zurück (Q1/2015: 1,26 Mio. Kunden). Die Summe der umsatzbringenden Einheiten – die „Revenue Generating Units“ (RGUs) – blieb für alle Dienste in der Berichtsperiode nahezu stabil bei 1,83 Mio. (2014: 1,84 Mio.). Während die RGUs für Kabel TV in der Berichtsperiode um 51.000 auf 1.259.000 zurückgingen (Q1/2015: 1.293.000; 2014: 1.310.500), blieben die Premium-TV-Services stabil. Sie lagen bei 161.000 Einheiten zum Ende des 2. Quartals 2015 (Q1/2015: 161.000) und damit auf dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Im Wesentlichen ist der Rückgang bei Kabel TV auf das Auslaufen von Gestattungsverträgen zurückzuführen und betrifft insbesondere Verträge, bei denen die angeschlossenen Haushalte nicht an die eigene NE3 angeschlossen waren. Hier ist insbesondere die Nassauische Heimstätte mit rund 40.500 Haushalten anzuführen. Der Rückgang der RGUs im Bereich Kabel TV konnte durch das Wachstum bei Internet und Telefonie teilweise kompensiert werden. Die RGUs für Internetdienste nahmen im 2. Quartal 2015 um rund 3 % auf circa 213.000 zu (Q1/2015: 208.000) und lagen damit ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (2014: 202.000). Telefondienste verbuchten einen Anstieg um 15 % auf 202.000 RGUs (Q1/2015: 175.000; 2014: 170.000). Die starke Zunahme bei den Telefondiensten ist im Wesentlichen auf die Einstellung der Single-Internettarife unter 50 Megabit pro Sekunde und die Umstellung von ca. 22.000 Single-Internetkunden auf ein Kombi-Paket mit Telefonie zurückzuführen.

Die durchschnittliche Zahl der Produkte (RGUs) pro Kunde entwickelte sich im 2. Quartal 2015 positiv. Der Wert erhöhte sich zum 30. Juni 2015 auf 1,50, nachdem er Ende des 1. Quartals 2015 noch bei 1,46 und zum Ende des Geschäftsjahres 2014 noch bei 1,44 gelegen hatte. Damit entsprach die Entwicklung der RGUs pro Endkunde der strategischen Zielsetzung der Tele Columbus AG.

Der durchschnittliche Erlös pro Kunde und Monat aus allen Diensten – der monatliche „Average Revenue per User“ (ARPU) oder auch „Durchschnitts-ARPU“ – belief sich im 2. Quartal 2015 auf EUR 14,34 und lag damit um 3,3 % höher als im Vorjahresquartal Q2/2014 mit EUR 13,88 (Q4/2014: EUR 14,01). Der monatliche ARPU für gebündelte Internet- und Telefondienste in der Berichtsperiode betrug EUR 23,20 (Q2/2014: EUR 22,28; Q4/2014: EUR 21,72), der für gemischte TV-Dienste EUR 9,29 (Q2/2014: EUR 9,59; Q4/2014: EUR 9,57). Der ARPU Rückgang für gemischte TV-Dienste ist zum Einen dem höheren Wettbewerbsdruck in der Branche geschuldet. Zum Anderen werden bei Vertragsverlängerungen mit der Wohnungswirtschaft Preisnachlässe gewährt, sofern sich die getätigten Netzinvestitionen amortisiert haben und seitens der Wohnungswirtschaft keine Zusatzdienste im Bereich Premium-TV nachgefragt werden.

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Ertragslage

#### *Vergleich Quartal zum 30. Juni 2015 im Vergleich mit dem Quartal zum 30. Juni 2014*

Tele Columbus konnte im 2. Quartal 2015 seine Strategie weiter erfolgreich umsetzen. Der Umsatz des 2. Quartals 2015 stieg im Vergleich zum 2. Quartal 2014 um 2,3 % auf TEUR 54.308 (Q2/2014: TEUR 53.086).

Während sich die Erlöse aus dem Segment TV auch infolge rückläufiger Bestände im 2. Quartal 2015 um 4,7 % auf TEUR 37.275 (Q2/2014: TEUR 39.095) verringerten, konnten die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ von TEUR 12.930 auf TEUR 15.438 deutlich gesteigert werden.

Die Betriebsleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den Anderen Erträgen sowie aktivierten Eigenleistungen, stieg im Berichtsquartal um rund 13,7 % auf TEUR 66.107 (Q2/2014: TEUR 58.144). Der Anstieg resultiert neben der Erhöhung der Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Anstieg der Anderen Erträge. Während sich die aktivierten Eigenleistungen auf TEUR 1.748 verringerten (Q2/2014: TEUR 2.434), erhöhten sich die Anderen Erträge auf TEUR 10.051 (Q2/2014: TEUR 2.624). Die Anderen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 8.258 (Q2/2014: TEUR 236).

Der Bruttogewinn betrug TEUR 44.962 (Q2/2014: TEUR 40.157), die Bruttogewinnmarge 82,8 % (Q2/2014: 75,6 %).

Der Materialaufwand stieg im Berichtsquartal auf TEUR 21.145 (Q2/2014: TEUR 17.987). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Signalentgelten.

Die Leistungen an Arbeitnehmer stiegen um TEUR 1.735 auf TEUR 9.601 (Q2/2014: TEUR 7.866). Der Anstieg ist im Wesentlichen dem Personalkonzept zur Erreichung der Ziele der Gruppe sowie hinsichtlich der Vorbereitung und erfolgreichen Umsetzung des Börsengangs geschuldet. Hierzu hat Tele Columbus verstärkt in sein Personal investiert. Des Weiteren wurden im 1. Halbjahr 2015 verschiedene Gesellschaften erworben. Durch den damit verbundenen Zuwachs an Mitarbeitern stiegen die Leistungen an Arbeitnehmer im Quartalsvergleich um TEUR 768.

Die Anderen Aufwendungen im 2. Quartal 2015 sind gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu unverändert und betrugen TEUR 9.817 (Q2/2014: TEUR 9.688).

Das „Normalisierte EBITDA“ erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9,2 % auf TEUR 27.690 (Q2/2014: TEUR 25.366). Im Berichtszeitraum stieg die operative Marge damit auf 51,0 % (Q2/2014: 47,8 %).

Die Abschreibungen im Berichtsquartal sind gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu unverändert und betrugen TEUR 11.979 (Q2/2014: TEUR 12.369).

Die Zinsaufwendungen sanken von TEUR 12.562 im 2. Quartal 2014 auf TEUR 5.948 im Berichtsquartal. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus der erfolgten Refinanzierung nach dem Börsengang im 1. Quartal 2015.

Im 2. Quartal 2015 betrugen die Steueraufwendungen TEUR 2.695 (Q2/2014: TEUR 1.043). Während sich die tatsächlichen Ertragssteueraufwendungen um TEUR 531 auf TEUR 359 verringerten (Q2/2014: TEUR 890), erhöhten sich die latenten Ertragssteueraufwendungen auf TEUR 2.336 (Q2/2014: TEUR 154).

Das 2. Quartal 2015 wurde mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 4.951 (Q2/2014: Fehlbetrag TEUR 3.409) abgeschlossen. Das verbesserte Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Zinsaufwendungen und der Erhöhung in den Anderen Erträgen.

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

in TEUR	<u>Q2/2015</u>	<u>Q2/2014</u>
Normalisiertes EBITDA	27.690	25.366
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-)/Erträge (+)	-2.146	-2.763
EBITDA	25.544	22.603
Finanzergebnis	-5.919	-12.600
Abschreibungen	-11.979	-12.369
Ertragsteuern	-2.695	-1.043
Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	4.951	-3.409

***Vergleich Halbjahr zum 30. Juni 2015 im Vergleich mit dem Halbjahr zum 30. Juni 2014***

Der Umsatz des 1. Halbjahrs 2015 stieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014 um 2,2 % auf TEUR 107.923 (1. HJ/2014: TEUR 105.623). Dazu haben die neu akquirierten Tochterunternehmen im 1. Halbjahr 2015 einen Umsatzanteil in Höhe von TEUR 1.099 beigetragen.

Während sich die Erlöse aus dem Segment TV auch infolge rückläufiger Bestände um 3,8 % auf TEUR 75.268 verringerten, konnten die Umsätze im Segment „Internet und Telefonie“ von TEUR 25.229 auf TEUR 29.696 deutlich gesteigert werden. Die sonstigen Umsatzerlöse veränderten sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich und beliefen sich auf TEUR 2.960.

Die Betriebsleistung, definiert als Summe aus den Umsatzerlösen, den Anderen Erträgen sowie aktivierten Eigenleistungen, stieg im Berichtszeitraum um rund 16,6 % auf TEUR 132.464 (1. HJ/2014: TEUR 113.630). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der anderen Erträge von TEUR 5.138 auf TEUR 20.907 insbesondere in Folge gestiegener Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen und Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.087 (1. HJ/2014: TEUR 308) und aus weiterbelasteten Kosten des Börsengangs an die Muttergesellschaft. Des Weiteren stiegen die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 2.869 im 1. Halbjahr 2014 auf TEUR 3.634 im abgelaufenen Halbjahr.

Der Bruttogewinn betrug TEUR 93.096 (1. HJ/2014: TEUR 77.051), die Bruttogewinnmarge 86,3 % (1. HJ/2014: 72,9 %).

Der Materialaufwand im 1. Halbjahr 2015 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um TEUR 2.789 und betrug TEUR 39.368 (1. HJ/2014: TEUR 36.579). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Signalentgelten.

Die Leistungen an Arbeitnehmer stiegen um TEUR 5.303 auf TEUR 21.008 (1. HJ/2014: TEUR 15.705). Der Anstieg ist im Wesentlichen dem Personalkonzept zur Erreichung der Ziele der Gruppe sowie hinsichtlich der Vorbereitung und erfolgreichen Umsetzung des Börsengangs geschuldet. Hierzu hat Tele Columbus verstärkt in sein Personal investiert. Des Weiteren wurden im 1. Halbjahr 2015 verschiedene Gesellschaften erworben. Durch den damit verbundenen Zuwachs an Mitarbeitern stiegen die Leistungen an Arbeitnehmer um TEUR 1.526.

Die Anderen Aufwendungen betragen im 1. Halbjahr 2015 TEUR 26.467 (1. HJ/2014: TEUR 17.487). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 9.001 (1. HJ/2014: TEUR 3.403) sowie gestiegenen Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von TEUR 3.913 (1. HJ/2014: TEUR 398), die im Zusammenhang mit dem Börsengang und der Refinanzierung standen.

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Das „Normalisierte EBITDA“ konnte im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 % auf TEUR 52.085 verbessert werden (1. HJ/2014: TEUR 47.197). Im Berichtszeitraum erhöhte sich die operative Marge damit auf 48,3 % (1. HJ/2014: 44,7 %). Zum „Normalisierten EBITDA“ haben die neu akquirierten Unternehmen im 1. Halbjahr 2015 in Höhe von 736 TEUR beigetragen.

Die Abschreibungen sanken auf TEUR 23.528 (1. HJ/2014: TEUR 26.455). Die Reduzierung der Abschreibung ergab sich im Wesentlichen aus dem Auslaufen der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von Wirtschaftsgütern.

Die Zinsaufwendungen sanken von TEUR 21.110 auf TEUR 13.425. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus der erfolgten Refinanzierung nach dem Börsengang im 1. Quartal 2015.

Das Sonstige Finanzergebnis (Aufwendungen) betrug TEUR 4.065 (1. HJ/2014: Aufwendungen TEUR 84). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erfassung bilanzierter Transaktionskosten im Ergebnis als Folge der Refinanzierung im 1. Quartal 2015.

Im 1. Halbjahr 2015 betragen die Steueraufwendungen TEUR 4.597 (1. HJ/2014: TEUR 1.871). Während bei den tatsächlichen Ertragssteuern Erträge in Höhe von TEUR 91 ausgewiesen wurden (1. HJ/2014: Aufwendungen TEUR 1.594) erhöhten sich die latenten Ertragssteueraufwendungen um TEUR 4.410 auf TEUR 4.687 (1. HJ/2014: TEUR 277).

Das 1. Halbjahr 2015 wurde mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 36 (1. HJ/2014: Fehlbetrag TEUR 5.615) abgeschlossen.

in TEUR	<u>1. HJ/2015</u>	<u>1. HJ/2014</u>
Normalisiertes EBITDA	52.085	47.197
Nicht wiederkehrende Aufwendungen (-)/Erträge (+)	-6.464	-3.338
EBITDA	45.621	43.859
Finanzergebnis	-17.460	-21.148
Abschreibungen	-23.528	-26.455
Ertragsteuern	-4.597	-1.871
Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	36	-5.615

Die nicht wiederkehrenden Aufwendungen beinhalteten im 1. Halbjahr 2015 im Wesentlichen Beratungskosten, die im Zusammenhang mit dem Börsengang und diversen M&A Projekten angefallen sind, die Aufwendungen für Abfindungen, sonstige einmalige Personalkosten sowie Aufwendungen von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signallieferungsvertrag. Des Weiteren sind Erträge von erstattungsfähigen IPO-Kosten, Erträge aus dem Anlagenabgang und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signallieferungsvertrag sowie die Aufholung der Wertminderung des RFC-Darlehens enthalten.

Im 1. Halbjahr 2014 setzen sich die nicht wiederkehrenden Aufwendungen/Erträge im Wesentlichen aus Kosten, die im Rahmen eines angestrebten Verkaufsprozesses von Tele Columbus angefallen sind, die geplanten IPO-Kosten, die Umzugskosten, die Aufwendungen für Abfindungen sowie sonstige einmalige Personalkosten und Aufwendungen/Erträge aus Anlagenabgang zusammen.

### **2.3.2 Finanzlage und Liquidität**

#### **Cash Flow**

#### **Vergleich Quartal zum 30. Juni 2015 im Vergleich mit dem Quartal zum 30. Juni 2014**

Der negative Cash Flow aus Investitionstätigkeit (TEUR -22.151) sowie der negative Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR -8.515) konnten durch den positiven operativen Cash Flow (TEUR 22.761) nicht vollständig ausgeglichen werden, so dass der Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2015 um TEUR 7.905 gegenüber dem 31. März 2015 gesunken ist. Ein wesentlicher Grund für diesen insgesamt negativen Cash Flow waren die Unternehmenserwerbe im 2. Quartal 2015.

Während im Vorjahresquartal Zinsen für Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -3.940 anfielen, stiegen die Auszahlungen für Zinsen im 2. Quartal 2015 auf TEUR -5.135. Nach dem Börsengang und der Umfinanzierung wurden die Zinsen seit Februar 2015 monatlich gezahlt, während die alte Finanzierung pro Jahr zwei Zahlungszeitpunkte im Januar und Juli eines Jahres vorsah.

Die Tele Columbus Gruppe hat diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 als Finance-Leasing (Finanzierungsleasing) klassifiziert. Im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2015 entstanden durch Finance-Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 1.539 (Q2/2014: TEUR 1.386).

Im 2. Quartal 2015 wurden mit Teleco und KABELMEDIA zwei neue Gesellschaften gekauft. Unter Berücksichtigung einer Kaufpreisanpassung für Wowisat kam es hierfür nach Abzug der im Gegenzug erworbenen Zahlungsmittel zu Auszahlungen in Höhe von TEUR -7.369.

Im 2. Quartal 2015 war die Tele Columbus Gruppe stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die im 2. Quartal 2015 benötigten finanziellen Mittel für Investitionen in den Netzausbau, den Erwerb von Teleco und KABELMEDIA sowie den Vertrieb und die Vermarktung der neuen Telefon- und Internetdienste wurden aus dem operativen Geschäft sowie aus Barbeständen heraus finanziert. Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten des Unternehmens wurden ebenso aus den Barmitteln bestritten. Die Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinie (RCF) in Höhe von EUR 125,0 Mio. war nicht nötig.

#### **Cash Flow**

#### **Vergleich Halbjahr zum 30. Juni 2015 im Vergleich mit dem Halbjahr zum 30. Juni 2014**

Der negative Cash Flow aus Investitionstätigkeit (TEUR -35.059) wurden durch den positiven operativen Cash Flow (TEUR 7.181) und den positiven Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 77.123) deutlich überschritten, so dass der Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni 2015 um TEUR 49.245 gegenüber dem 31. Dezember 2014 angestiegen ist. Maßgeblich verantwortlich für diesen insgesamt positiven Cash Flow war der erfolgreiche Börsengang im Januar 2015. Hierdurch und im Zuge der nachfolgenden Umfinanzierung wurden langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 641.375 zurückgezahlt. Im Rahmen einer neuen Finanzierung wurden langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 375.033 aufgenommen.

Während im Vorjahreshalbjahr Zinsen für Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -15.786 anfielen, sanken die Auszahlungen für Zinsen im 1. Halbjahr 2015 auf TEUR -8.743. Nach dem Börsengang und der Umfinanzierung wurden die Zinsen seit Februar 2015 monatlich gezahlt, während die alte Finanzierung pro Jahr zwei Zahlungszeitpunkte im Januar und Juli eines Jahres vorsah.

Durch den erfolgreichen Börsengang kam es zu Einzahlungen ins Eigenkapital in Höhe von TEUR 366.667 (nach Abzug von Kosten: TEUR 356.247).

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Die Tele Columbus Gruppe hat diverse Leasingverträge über Infrastruktureinrichtungen zur Versorgung der Kunden abgeschlossen. Diese wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 als Finance-Leasing (Finanzierungsleasing) klassifiziert. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 entstanden durch Finance-Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 3.046 (1. HJ/2014: TEUR 2.853).

Im 1. Halbjahr 2015 wurden mit RFC, Wowisat, Teleco und KABELMEDIA vier neue Gesellschaften gekauft. Hierfür kam es nach Abzug der im Gegenzug erworbenen Zahlungsmittel zu Auszahlungen in Höhe von TEUR -9.400.

Im 1. Halbjahr 2015 war die Tele Columbus Gruppe stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die im 1. Halbjahr 2015 benötigten finanziellen Mittel für Investitionen in den Netzausbau, den Erwerb der vier genannten Gesellschaften sowie den Vertrieb und die Vermarktung der neuen Telefon- und Internetdienste wurden aus dem operativen Geschäft sowie aus Barbeständen heraus finanziert. Die zu leistenden Zinszahlungen für die Bankverbindlichkeiten des Unternehmens wurden ebenso aus den Barmitteln bestritten. Die Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinie (RCF) in Höhe von EUR 125,0 Mio. war nicht nötig.

Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaigen Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen (es wird hierzu auf die Erläuterungen im Abschnitt 5 „Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen).

***Kapitalstruktur***

***Vergleich 30. Juni 2015 im Vergleich mit dem 31. März 2015 und dem 31. Dezember 2014)***

***Zinstragende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten***

<b>Darlehensgeber</b>	<b>Darlehensnehmer</b>	<b>Gesamt in € zum 30.06.2015</b>	<b>Anteil</b>	<b>Gesamt in € zum 31.03.2015</b>	<b>Anteil</b>
Senior Tranche A / IPO Facility A	TC AG	366.228.391	97,33%	365.885.550	97,12%
Rev. Facility / IPO Facility B&C	TC AG	277.995	0,07%	282.552	0,08%
SSK Gelsenkirchen	BMB KG	3.815.372	1,01%	4.099.290	1,09%
UniCredit & Diverse	BIG	1.419.226	0,39%	1.489.067	0,39%
SSK Magdeburg	MDCC	4.066.855	1,08%	4.401.641	1,17%
Volksbank Magdeburg	MDCC	450.000	0,12%	525.000	0,14%
Sparkasse	Wowisat	-	0,00%	42.651	0,01%
Sonstige		-	0,00%	1	0,00%
<b>Gesamt</b>		<b>376.257.839</b>		<b>376.725.752</b>	



Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Darlehensgeber	Darlehensnehmer	Gesamt in EUR zum 30.06.2015	Anteil	Gesamt in EUR zum 31.12.2014	Anteil
Senior Tranche A / IPO Facility A	TC AG	366.228.391	97,33%	492.841.295	76,63%
Second Lien Tranche A	TC AG	-	0,00%	37.627.277	5,85%
Mezzanine Tranche A	TC AG	-	0,00%	35.630.085	5,54%
Rev. Facility / IPO Facility B&C	TC AG	277.995	0,07%	209.055	0,03%
Super Senior Tranche 2	TC AG	-	0,00%	16.160.334	2,51%
Senior Tranche A	TC Ost GmbH	-	0,00%	36.292.298	5,64%
Senior Tranche A	TC Sachsen-Thüringen GmbH	-	0,00%	3.820.242	0,59%
Senior Tranche A	TC Netze Berlin GmbH	-	0,00%	9.550.605	1,49%
SSK Gelsenkirchen	BMB KG	3.815.372	1,01%	4.380.624	0,68%
UniCredit & Diverse	BIG	1.419.226	0,39%	1.524.743	0,24%
SSK Magdeburg	MDCC	4.066.855	1,08%	4.611.427	0,72%
Volksbank Magdeburg	MDCC	450.000	0,12%	525.000	0,08%
<b>Gesamt</b>		<b>376.257.839</b>		<b>643.172.985</b>	

Am 2. Januar 2015 hat die Tele Columbus AG einen neuen Kreditvertrag (IPO Financing Agreement, 2. Fassung vom 19. Februar 2015) unterzeichnet, der von BNP Paribas, J.P. Morgan und Goldman Sachs arrangiert wurde.

Das Kreditvolumen umfasst TEUR 500.000 und teilt sich in die Facility A (Term Loan) mit TEUR 375.000 und in zwei noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien B und C von TEUR 75.000 für Investitionen ins Anlagevermögen und von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten auf. Die Laufzeit beträgt für die Facility A sechs Jahre und für die Facilities B & C fünf Jahre. Die aktuelle Marge beläuft sich auf 4,5 % plus Euribor für Facility A und 3,75 % für B & C. Die Bereitstellungsgebühr für die Facilities B&C wird mit 35 % der Marge der beiden Kreditlinien berechnet und ist vierteljährlich fällig.

Betreffend der Laufzeiten der Kreditverträge wird auf die Erläuterungen im Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ des Konzernanhangs verwiesen.

Aktuell sind die Anteile an den Tochterunternehmen verpfändet. Auf die Verpfändung von Forderungen aus Lieferung & Leistung, Bankguthaben und technischen Anlagen wurde gegenüber der vorherigen Finanzierung verzichtet.

Diese neue Finanzierung wurde im Wesentlichen verwendet um die „Alt-Verbindlichkeiten“ unter dem Senior Facilities Agreement und dem Mezzanine Facility Agreement zurückzuzahlen. Zusammen mit den Erlösen aus dem Börsengang sind so sämtliche Verbindlichkeiten aus den alten Finanzierungsverträgen getilgt worden. Somit entfällt ebenfalls das Kreditlimit unter dem SFA in Höhe von EUR 28,3 Mio.

### ***Entwicklung des Eigenkapitals***

#### ***Vergleich 30. Juni 2015 mit dem 31. Dezember 2014***

Der Anstieg des Eigenkapitals von TEUR -107.316 per 31. Dezember 2014 auf TEUR 246.578 zum 30. Juni 2015 resultiert im Wesentlichen aus dem im 1. Quartal 2015 stattgefundenen Börsengang. Hierdurch änderte sich das Gezeichnete Kapital von TEUR 20.025 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 56.692 zum 30. Juni 2015. Die Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 327.904 zum 30. Juni 2015 (31.12.2014: TEUR 8.324) resultiert ebenfalls aus dem Börsengang.

### ***Investitionen***

#### ***Vergleich Halbjahr zum 30. Juni 2015 im Vergleich mit dem Halbjahr zum 30. Juni 2014***

Die Tele Columbus Gruppe hat im abgelaufenen Berichtszeitraum wieder umfassend in die eingesetzten Technologien sowie in den Erwerb von Beteiligungen investiert. Die Investitionen (inkl. Erwerb von Beteiligungen in Höhe von T€ 11.458) erhöhten sich um 122,6 % auf TEUR 37.801 (1. HJ/2014: TEUR 16.983), dies entspricht 28,5 % unserer Betriebsleistung (1. HJ/2014: 14,9 %).

Schwerpunkte der getätigten Investitionen sind die konsequente Fortführung der Migrations-Strategie, also die Ablösung von fremden Signallieferanten durch eine Versorgung der Tele Columbus Bestände mit eigenem Signal sowie der Ausbau der bestehenden HFC-Netze für die Vermarktung von IP-Diensten mit hoher Übertragungsrates, um so die steigende Nachfrage nach schnellen Internetverbindungen befriedigen zu können. Investitionen für die gegenüber der Wohnungswirtschaft bestehenden Ausbaupflichtungen im Rahmen von Neu-Akquisitionen beziehungsweise Vertragsprolongationen erfolgten hauptsächlich in den Regionen Berlin/Potsdam, Dresden und an weiteren Orten in Sachsen.

Zur Stärkung der Präsenz in der Region Nordrhein-Westfalen wurde im 1. Quartal 2015 die Gesellschaft Wowisat mit rund 4.900 Haushalten akquiriert, im 2. Quartal 2015 wurden insgesamt weitere 30.700 Haushalte erworben. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Erläuterungen im Berichtsabschnitt 1.1 zur Veränderung des Konzerns verwiesen.

Die im 1. Halbjahr 2015 eingegangenen Investitionsverpflichtungen, die in den folgenden Berichtsperioden zu Cash-Abflüssen in Höhe von rund TEUR 13.088 (31.12.2014: TEUR 8.386) führen, werden aus den bestehenden Cash-Beständen finanziert.

### ***2.3.3 Vermögenslage***

#### ***Zum 30. Juni 2015 im Vergleich mit dem 31. Dezember 2014***

Das Sachanlagevermögen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2014 um TEUR 1.247 auf TEUR 211.170 (31.12.2014: TEUR 209.923). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 3.046 (31.12.2014: TEUR 1.155).

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2014 um TEUR 10.730 auf TEUR 392.551 (31.12.2014: TEUR 381.821). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.210 aus der Erstkonsolidierung der Wowisat, einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 5.470 aus der Erstkonsolidierung der Teleco und einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.769 aus der Erstkonsolidierung der KABELMEDIA.

Die Vorräte erhöhten sich zum 30. Juni 2015 auf TEUR 4.734 (31.12.2014: TEUR 3.342). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus saisonalen Schwankungen, die sich durch unterschiedliche Bestellzeitpunkte ergeben.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 9.746 auf TEUR 28.861 (31.12.2014: TEUR 19.115). Die Höhe der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegt im Jahresverlauf zyklischen Schwankungen und ist im 2. Quartal eines Jahres tendenziell höher, da neben Monats- und Quartalszahlern auch die Halbjahreszahler fakturiert wurden.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen beliefen sich auf TEUR 11.564 (31.12.2014: TEUR 13.082). Davon dienten im Wesentlichen TEUR 6.671 als Sicherheit der refinanzierenden Banken als Barhinterlegung für das Lastschriftlimit an die NET M-Bank und Postbank und sind daher nicht frei verfügbar.

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Der kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrug TEUR 8.502 (31.12.2014: TEUR 5.690). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus vorausbezahlten Signallieferungsentgelten.

Das konsolidierte Eigenkapital der Tele Columbus AG betrug zum 30. Juni 2015 TEUR 246.578 (31.12.2014: TEUR -107.316).

Die Pensionen und anderen Leistungen an Arbeitnehmer betrugen TEUR 11.960 (31.12.2014: TEUR 10.615) und sind damit bedingt durch Zinseffekte gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen – sie umfassen im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen – sanken um TEUR 4.580 und beliefen sich auf TEUR 7.137 (31.12.2014: TEUR 11.883).

Die langfristigen zinstragenden Verbindlichkeiten betrugen TEUR 373.649 (31.12.2014: TEUR 640.547). Der Rückgang resultiert aus dem Börsengang und der nachfolgenden Umfinanzierung.

Die Verschuldung des Konzerns aus verzinslichen Darlehen belief sich zum 30. Juni 2015 auf TEUR 376.258 (31.12.2014: TEUR 643.173). Dies entspricht einem Anteil von 50,8 % (31.12.2014: 96,4 %) an der Bilanzsumme.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.063 auf TEUR 35.962 (31.12.2014: TEUR 41.025).

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum auf nunmehr TEUR 14.792 (31.12.2014: TEUR 12.565).

### **3. Nachtragsbericht**

Folgender Vorgang ist von besonderer Bedeutung und nach dem Zwischenberichtsstichtag zum 30. Juni 2015 eingetreten:

Die Tele Columbus AG, der drittgrößte deutsche Kabelnetzbetreiber, hat am 16. Juli 2015 eine Vereinbarung zum Erwerb des viertgrößten deutschen Anbieters, der PrimaCom Holding GmbH, unterzeichnet. Der Kaufpreis liegt bei EUR 711 Mio. vor Berücksichtigung von Barbeständen und Verbindlichkeiten. Durch den Zusammenschluss von zwei der führenden Anbieter entsteht eine starke Nummer Drei im deutschen Kabelmarkt mit insgesamt rund 2,8 Millionen angeschlossenen Haushalten und enger Orientierung an den Bedürfnissen der Wohnungswirtschaft. Die Transaktion wurde am 31. Juli 2015 ohne Einfluss auf die Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. Juni 2015 erfolgreich abgeschlossen.

Der Erwerb der PrimaCom Holding GmbH wurde zum Einen durch die Erweiterung der bestehenden Kreditverträge um EUR 435 Mio. auf EUR 935 Mio. (diese beinhalten eine zusätzliche Kreditlinie in Höhe von EUR 125 Mio., die noch nicht Inanspruch genommenen wurde) sowie einer Brückenfinanzierung in Höhe von EUR 125 Mio., welche am 15. Dezember 2015 abzulösen ist, bestritten, zum Anderen durch die Begehung eines „Second Lien“ Kredites in Höhe von EUR 139 Mio. sowie aus bestehenden liquiden Mitteln.

Die im ersten Schritt als Brückenfinanzierung angelegte erhöhte Aufnahme von Fremdkapital soll im zweiten Schritt durch die Ausgabe von neuen Aktien wieder zurückgeführt werden, um ein besseres Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital zu erzielen. In diesem Zusammenhang soll das Eigenkapital durch das auf der Hauptversammlung vom 15. Mai 2015 bereits genehmigte Kapital in Höhe von EUR 28.345.833 erhöht werden.

Desweiteren hat die Tele Columbus AG am 7. August 2015 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am 14. September 2015 eingeladen. Der einzige Tagesordnungspunkt ist die Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals gegen Barleinlagen unter Gewährung

## Verkürzter Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

eines mittelbaren Bezugsrechts in Höhe von bis zu EUR 56.691.667 gegen Bareinlage durch Ausgabe von 56.691.667 Stückaktien (Namensaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Die Kapitalerhöhung soll für die Gesellschaft die Möglichkeit schaffen, ihr qualitatives Wachstum in Europas attraktivstem Kabelmarkt weiter erfolgreich fortzusetzen und ihre Position als Nummer 3 im deutschen Kabelmarkt noch weiter auszubauen.

Eine Finanzierung weiterer maßgeblicher Zukäufe wäre ohne die vorgeschlagene Kapitalerhöhung auf Basis der aktuellen Finanzierungsstruktur der Gesellschaft derzeit nicht möglich. Der Tele Columbus AG steht zwar das oben genannte genehmigte Kapital zur Verfügung; dieses soll jedoch primär zur Rückführung einer Brückenfinanzierung verwendet werden, die Teil der Akquisitionsfinanzierung für die PrimaCom Holding GmbH ist und am 15. Dezember 2015 zur Rückzahlung fällig wird. Das genehmigte Kapital würde daher allenfalls teilweise für die Finanzierung weiterer Akquisitionen oder zur Reduzierung der Verschuldung zur Verfügung stehen.

Sofern sich die Möglichkeit zu weiteren Zukäufen zeitnah ergibt, können die Einnahmen aus der vorgeschlagenen Kapitalerhöhung unmittelbar zur Zahlung des Kaufpreises verwendet werden. Ansonsten können die Mittel vorgehalten oder dazu verwendet werden, bestehende Darlehen zurückzuführen, um so den Verschuldungsgrad der Gesellschaft zu reduzieren und dadurch die Aufnahme von neuem Fremdkapital zur Finanzierung von Akquisitionen zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen.

### **4. Prognosebericht**

Bezüglich des Prognoseberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht 2014 verwiesen. Hinsichtlich der wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungsgrößen wird der Ausblick der Tele Columbus Gruppe infolge des Anteilerwerbs der PrimaCom Holding GmbH und der damit insgesamt verbundenen Veränderungen der Konzernstruktur für das gesamte Geschäftsjahr 2015 angepasst.

### **5. Risikobericht**

Bezüglich des Risikoberichts der Tele Columbus Gruppe wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen. Die dort beschriebene Risikolage betrachtet nicht die Tele Columbus Gruppe unter Einbeziehung der im Juli erworbenen Primacom Gruppe. Über die im Konzernlagebericht 2014 aufgeführten Risiken hinaus werden sich weitere Risiken durch den Erwerb der PrimaCom Holding GmbH ergeben. Die genauen Auswirkungen auf die wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Risiken infolge des Anteilerwerbs der PrimaCom Holding GmbH und der damit insgesamt verbundenen Veränderungen der Konzernstruktur werden im Risikobericht der Tele Columbus Gruppe für das gesamte Geschäftsjahr 2015 angepasst.

### **6. Chancenbericht**

Dem Unternehmen Tele Columbus bietet sich für die Zukunft eine Reihe von Chancen, die insbesondere aus den Wettbewerbsstärken der Gruppe resultieren. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen im Abschnitt 6 „Chancenbericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014 verwiesen. Die dort beschriebenen Chancen, betrachten nicht die Tele Columbus Gruppe unter Einbeziehung der im Juli erworbenen Primacom Gruppe. Hinsichtlich der im Konzernlagebericht 2014 aufgeführten und weiterhin gültigen Chancen, ist ergänzend Folgendes zu berichten:

**Als eines der führenden Unternehmen kann Tele Columbus von der Marktkonsolidierung profitieren.**

Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, befindet sich der deutsche Kabelmarkt nach wie vor in einer Konsolidierungsphase. Unitymedia und Kabel BW sowie Vodafone und Kabel Deutschland sind nur einige Zusammenschlüsse der letzten Zeit. Insbesondere in den ostdeutschen Bundesländern ist der Kabelmarkt geprägt von zahlreichen kleineren und mittelgroßen Kabelnetzbetreibern, die im Rahmen des Konsolidierungsprozesses interessante Wachstumsmöglichkeiten bieten. Aufgrund des Zugangs zum Kapitalmarkt infolge des Börsengangs sowie der damit einhergehenden verbesserten Kapitalausstattung sieht sich Tele Columbus in einer aussichtsreichen Position, um in dieser Konsolidierung eine führende Rolle zu übernehmen und von den möglichen Skalen- und Synergieeffekten wirtschaftlich zu profitieren.

Die Tele Columbus AG hat hier durch die im Juli 2015 erfolgte Übernahme des viertgrößten Kabelnetzbetreibers PrimaCom einen signifikanten Schritt im Rahmen der angestrebten Wachstumsstrategie getätigt.

Die Strategie der Tele Columbus AG zielt auf nachhaltiges und profitables Wachstum ab. Die Gesellschaft verspricht sich durch die Akquisition der PrimaCom einen positiven Einfluss auf die im Zentrum ihrer Zielsetzung stehenden Kennzahlen.

Auch in Zukunft ist Tele Columbus bestrebt, im Konsolidierungsprozess eine führende Rolle einzunehmen und verfolgt derzeit aktiv weitere Zukäufe.

**Ausweitung des Angebots von Tele Columbus**

Die Tele Columbus AG wird ihr Portfolio um ein eigenes Mobilfunkangebot, das auf dem Netz von Telefónica O2 aufsetzt, erweitern. Zur Einführung der mobilen Daten- und Telefoniedienste wurde im Mai 2015 mit der Drillisch AG, einem der großen netzunabhängigen Telekommunikationsanbieter Deutschlands, ein strategischer Partner gefunden. Die Markteinführung ist für das zweite Halbjahr geplant.

Berlin, den 14. August 2015

Tele Columbus AG, Berlin

Vorstandsvorsitzender

- Ronny Verhelst -

Vorstand

- Frank Posnanski -

**Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015**

**nach den International Financial Reporting Standards, wie sie  
in der Europäischen Union anzuwenden sind**

**für die**

**Tele Columbus AG**

# TELE COLUMBUS AG, BERLIN

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### ZUM 30. JUNI 2015

---

<b>I</b>	<b>KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG .....</b>	<b>25</b>
<b>II</b>	<b>KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....</b>	<b>26</b>
<b>III</b>	<b>KONZERNBILANZ.....</b>	<b>27</b>
<b>IV</b>	<b>KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG .....</b>	<b>29</b>
<b>V</b>	<b>KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....</b>	<b>31</b>
<b>VI</b>	<b>ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS .....</b>	<b>33</b>
<b>A</b>	<b>ALLGEMEINE GRUNDLAGEN .....</b>	<b>33</b>
<b>B</b>	<b>KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE .....</b>	<b>34</b>
B.1	VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS.....	34
B.2	ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND ANDEREN UNTERNEHMEN .....	36
<b>C</b>	<b>BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....</b>	<b>36</b>
C.1	WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGSICHERHEITEN.....	36
C.2	WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....	36
C.3	ÜBEREINSTIMMUNG MIT IFRS .....	37
<b>D</b>	<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	
<b>UND ZUR BILANZ.....</b>		<b>38</b>
D.1	UMSATZERLÖSE .....	38
D.2	AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN .....	38
D.3	ANDERE ERTRÄGE.....	39
D.4	MATERIALAUFWAND .....	39
D.5	LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER .....	40
D.6	ANDERE AUFWENDUNGEN.....	40
D.7	ABSCHREIBUNGEN .....	40
D.8	ZINSERGEBNIS UND ZINSAUFWENDUNGEN.....	41
D.9	SONSTIGE FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN .....	41
D.10	ERTRAGSSTEUERN.....	41
D.11	SACHANLAGEVERMÖGEN, IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT.....	41
D.12	VORRÄTE, FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN UND ABGRENZUNGSPOSTEN .....	42
D.13	EIGENKAPITAL .....	42
D.14	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN.....	43
D.15	ZINSTRAGENDE VERBINDLICHKEITEN .....	43
D.16	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN.....	45
<b>E</b>	<b>SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN .....</b>	<b>45</b>

E.1	EVENTUALFORDERUNGEN, -VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN.....	45
E.1.1	<i>Eventualforderungen und -verbindlichkeiten</i> .....	45
E.1.2	<i>Bestellobligo</i> .....	45
E.1.3	<i>Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen</i> .....	45
E.2	ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN .....	45
E.3	ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN .....	45
E.3.1	<i>Definition nahestehender Unternehmen und Personen</i> .....	45
E.3.2	<i>Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen</i> .....	46
E.3.3	<i>Angaben zur Management-Vergütung</i> .....	47
E.4	FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT.....	48
E.4.1	<i>Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten</i> .....	48
E.4.2	<i>Risikomanagement der Finanzinstrumente</i> .....	50
E.4.2.1	<i>Liquiditätsrisiko</i> .....	50
E.4.2.2	<i>Zinsrisiken</i> .....	51
E.4.2.3	<i>Debitorenrisiko (Ausfallrisiko)</i> .....	52
E.5	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	52
E.6	ERGEBNIS JE AKTIE .....	53
E.7	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG .....	53
E.8	EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG .....	56
	<b>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....</b>	<b>57</b>



Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

## I Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
		2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse .....	D.1	107.923	105.623	54.308	53.086
Aktivierete Eigenleistungen .....	D.2	3.634	2.869	1.748	2.434
Andere Erträge .....	D.3	20.907	5.138	10.051	2.624
<b>Gesamtleistung .....</b>		<b>132.464</b>	<b>113.630</b>	<b>66.107</b>	<b>58.144</b>
Materialaufwand.....	D.4	-39.368	-36.579	-21.145	-17.987
Leistungen an Arbeitnehmer.....	D.5	-21.008	-15.705	-9.601	-7.866
Andere Aufwendungen.....	D.6	-26.467	-17.487	-9.817	-9.688
<b>EBITDA.....</b>		<b>45.621</b>	<b>43.859</b>	<b>25.544</b>	<b>22.603</b>
Abschreibungen.....	D.7	-23.528	-26.455	-11.979	-12.369
<b>EBIT .....</b>		<b>22.093</b>	<b>17.404</b>	<b>13.565</b>	<b>10.234</b>
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen .....		20	-12	20	-12
Zinsen und ähnliche Erträge .....	D.8	10	58	9	42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	D.8	-13.425	-21.110	-5.948	-12.562
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen .....	D.9	-4.065	-84	-	-68
<b>Gewinn (+)/Verlust (-) vor Steuern .....</b>		<b>4.633</b>	<b>-3.744</b>	<b>7.646</b>	<b>-2.366</b>
Ertragssteuern .....	D.10	-4.597	-1.871	-2.695	-1.043
<b>Periodengewinn (+)/-verlust (-) .....</b>		<b>36</b>	<b>-5.615</b>	<b>4.951</b>	<b>-3.409</b>
Gewinn (+)/Verlust (-), der den Anteilseignern der Tele Columbus AG zuzurechnen ist .....		-1.160	-7.665	4.401	-4.359
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile .....		1.196	2.050	550	950
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR.....		-0,02	-0,38	0,08	-0,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR .....		-0,02	-0,38	0,08	-0,22

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

## II Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014	2015	2014
<b>Periodengewinn (+)/-verlust (-) .....</b>	<b>36</b>	<b>-5.615</b>	<b>4.951</b>	<b>-3.409</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (nach Steuern) .....	-1.396	-615	-1.437	-354
<b>Gesamtergebnis Ertrag (+)/Verlust (-).....</b>	<b>-1.360</b>	<b>-6.230</b>	<b>3.514</b>	<b>-3.763</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>				
Anteilseigner der Tele Columbus AG .....	-2.556	-8.280	2.964	-4.713
Nicht beherrschende Anteile.....	1.196	2.050	550	950

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

### III Konzernbilanz

in TEUR	Anhang	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagevermögen .....	D.11	211.170	209.923
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte .....	D.11	392.551	381.821
Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften .....		8	8
Anteile an assoziierten Unternehmen .....		329	276
Forderungen an nahestehende Unternehmen.....	E.3.2	92	-
Sonstige finanzielle Forderungen .....	D.12	349	1.148
Abgrenzungsposten .....	D.12	1.755	72
		<b>606.254</b>	<b>593.248</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte .....	D.12	4.734	3.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	D.12	28.861	19.115
Forderungen an nahestehende Unternehmen.....	E.3.2	190	3.129
Sonstige finanzielle Forderungen .....	D.12	2.382	4.662
Sonstige Forderungen .....	D.12	11.564	13.082
Ertragssteuererstattungsansprüche.....		874	457
Zahlungsmittel .....	E.5	77.658	24.441
Abgrenzungsposten .....	D.12	8.502	5.690
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte .....	D.11	266	-
		<b>135.031</b>	<b>73.918</b>
		<b>741.285</b>	<b>667.166</b>

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

in TEUR	Anhang	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Nettovermögen entfallend auf die Anteilseigner der Tele Columbus AG .....		241.352	-112.571
Nicht beherrschende Anteile.....		5.226	5.255
Summe Eigenkapital.....	D.13	<b>246.578</b>	<b>-107.316</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Pensionen und andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer.....		11.960	10.615
Sonstige Rückstellungen.....	D.14	7.137	11.883
Zinstragende Verbindlichkeiten.....	D.15	373.649	640.547
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	D.16	32.205	33.890
Passive Abgrenzungsposten .....		776	933
		<b>425.727</b>	<b>697.868</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Rückstellungen.....	D.14	6.231	7.466
Zinstragende Verbindlichkeiten.....	D.15	2.609	2.626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	D.16	35.962	41.025
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	E.3.2	36	2.559
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.....		1.253	255
Sonstige Verbindlichkeiten .....		14.792	12.565
Ertragssteuerverbindlichkeiten .....		720	5.801
Passive Abgrenzungsposten.....		7.377	4.317
		<b>68.980</b>	<b>76.614</b>
		<b>741.285</b>	<b>667.166</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

## IV Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
		2015	2014	2015	2014
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>					
<b>Erträge vor Zinsen und Steuern (EBIT).....</b>		<b>22.093</b>	<b>17.404</b>	<b>13.565</b>	<b>10.234</b>
Abschreibungen.....	D.7	23.528	26.455	11.979	12.369
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen .....		-719	-10	7	184
Anstieg (+) / Rückgang (-) von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen .....		-12.578	-13.317	17.353	-6.851
Anstieg (+) / Rückgang (-) von Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die keine Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten betreffen ...		-19.885	-10.556	-19.159	1.444
Gezahlte Ertragsteuern .....		-5.258	-3.099	-984	-2.123
<b>Netto Cash Flow aus operativer Tätigkeit.....</b>		<b>7.181</b>	<b>16.877</b>	<b>22.761</b>	<b>15.257</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>					
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen .....		1.293	424	418	-159
Investitionen in das Sachanlagevermögen.....	D.11	-20.839	-10.891	-11.832	-7.570
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte .....	D.11	-6.090	-3.430	-3.344	-2.251
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte .....		-33	-	-33	-
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel .....		-9.400	-	-7.369	-
Vereinnahmte Zinsen .....		10	14	9	-2
<b>Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit .....</b>		<b>-35.059</b>	<b>-13.883</b>	<b>-22.151</b>	<b>-9.982</b>

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

in TEUR	Anhang	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
		2015	2014	2015	2014
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>					
Veränderungen des Nettovermögens aufgrund von Anpassungen in Bezug auf die Veränderung der Konzernstruktur.....		-	-1.684*	-	-
Sonstige Veränderungen des Nettovermögens (inkl. Anpassungen in Bezug auf IPO-Kosten).....		-10.188	-	191	-
Tilgung von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing .....		-3.046	-2.853	-1.539	-1.386
Ausschüttungen .....		-1.225	-1.225	-1.225	-1.225
Einzahlungen aus Darlehen, Anleihen oder aus Ausleihungen .....	D.15	375.033	-	-	-
Tilgung von Ausleihungen .....	D.15	-641.375	-1.229	-807	-608
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung .....	D.13	366.667	-	-	-
Zinsaufwand .....		-8.743	-15.786	-5.135	-3.940
<b>Nettomittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit.....</b>		<b>77.123</b>	<b>-22.777</b>	<b>-8.515</b>	<b>-7.159</b>
<b>Zahlungsmittel</b>					
Nettozunahme / (-abnahme) der Zahlungsmittel .....		49.245	-19.783	-7.905	-1.884
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode .....		24.441	70.539	81.571	52.999
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode.....</b>		<b>73.686</b>	<b>50.756</b>	<b>73.666</b>	<b>51.115</b>
Abzüglich (-) / Zuzüglich (+) Freigabe von gesperrten Zahlungsmitteln im Geschäftsjahr .....		3.972	359	3.992	-
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode (nach Abzug von gesperrten Zahlungsmitteln) .....</b>		<b>77.658</b>	<b>51.115</b>	<b>77.658</b>	<b>51.115</b>

\*Es wird hierzu auf die Abschnitt V „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ verwiesen.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

## V Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das 1. Halbjahr 2015 (in TEUR)

	Nettovermögen entfallend auf die Tele Columbus Gruppe	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Übrige Eigenkapital -ver- änderungen	Erwirt- schaftetes Konzern- eigen- kapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
<b>Stand 1. Januar 2015</b>	-	20.025	8.324	-114.692	-24.121	-2.107	-112.571	5.255	-107.316
Gewinn (+) / Verlust (-)					-1.160		-1.160	1.196	36
Sonstiges Ergebnis						-1.396	-1.396		-1.396
<b>Gesamtergebnis</b>					<b>-1.160</b>	<b>-1.396</b>	<b>-2.556</b>	<b>1.196</b>	<b>-1.360</b>
Ausschüttungen								-1.225	-1.225
Kapitalerhöhung durch IPO		36.667	330.000				366.667		366.667
Vom Eigenkapital abzugsfähige IPO-Kosten nach Berück- sichtigung latenter Steuern			-10.420*				-10.420		-10.420
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				232			232		232
<b>Stand 30. Juni 2015</b>	-	<b>56.692</b>	<b>327.904</b>	<b>-114.460</b>	<b>-25.281</b>	<b>-3.503</b>	<b>241.352</b>	<b>5.226</b>	<b>246.578</b>

\* Beinhaltet vom Eigenkapital abzugsfähige IPO-Kosten in Höhe von TEUR -15.105 und latente Steuerverbindlichkeit in Höhe von TEUR 4.685.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

für das 1. Halbjahr 2014 (in TEUR)

	Nett Vermögen entfallend auf die Teile Columbus Gruppe	Grund- kapital	Kapital- rück- lage	Übrige Eigen- kapital- ver- änderungen	Erwirt- schafftes Konzern- eigen- kapital	Bewertungs- rücklage IAS 19	Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenka- pital
<b>Stand 1. Januar 2014</b>	-68.225	-	-	-	-	-	-68.225	6.690	-61.535
Gewinn (+) / Verlust (-)					-7.665		-7.665	2.050	-5.615
Sonstiges Ergebnis						-615	-615		-615
<b>Gesamtergebnis</b>					-7.665	-615	-8.280	2.050	-6.230
Ausschüttungen								-1.225	-1.225
Veränderungen des Nettover- mögens aufgrund von Anpas- sungen in Bezug auf die Ver- änderung der Konzernstruktur				-1.684*			-1.684		-1.684
<b>Stand 30. Juni 2014</b>	-68.225	-	-	-1.684	-7.665	-615	-78.189	7.515	-70.674

\* Es wird hierzu auf die Abschnitt IV „Konzern-Kapitalflussrechnung“ verwiesen.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Konzernzwischenabschlusses.



## **VI Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss**

### **A Allgemeine Grundlagen**

#### **Einführung**

In Vorbereitung des Börsengangs am 23. Januar 2015 wurden Teile der Tele Columbus Gruppe im Jahr 2014 rechtlich umstrukturiert.

Im Rahmen der Umstrukturierung wurden alle operativen Beteiligungen der Tele Columbus GmbH sowie bestimmte Vermögenswerte und bestimmte Schulden der Tele Columbus GmbH auf die Tele Columbus Holding GmbH (im Folgenden zusammen „Tele Columbus Gruppe“) abgespalten. Der Abspaltungsvertrag zwischen der Tele Columbus GmbH und der Tele Columbus Holding GmbH wurde am 19. August 2014 unterzeichnet. Die Abspaltung wurde mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2014 durchgeführt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 22. August 2014.

#### **Formwechsel in die Tele Columbus AG**

In der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 20. August 2014 wurde der Formwechsel der Tele Columbus Holding GmbH in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Tele Columbus AG beschlossen. Mit Eintragung des Formwechsels im Handelsregister am 12. September 2014 ist die formwechselnde Umwandlung wirksam geworden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Einführung unseres Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

#### **Börsengang der Tele Columbus AG**

Die Tele Columbus AG ist seit dem 23. Januar 2015 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der erste Börsenkurs betrug EUR 10,70, der Ausgabepreis EUR 10,00.

Weitere Informationen über die Entwicklung des Eigenkapitals finden Sie in Abschnitt D.13 „Eigenkapital“.

Aus der Aktienplatzierung wurde ein Brutto-Gesamterlös in Höhe von TEUR<sup>1</sup> 366.667 erzielt. Ein Großteil davon wurde zur Verbesserung der Kapitalstruktur des Unternehmens und zum Abbau von Verbindlichkeiten eingesetzt. Des Weiteren investieren wir in unsere Infrastruktur, insbesondere in den weiteren Ausbau unserer Kabelnetze und in die Anbindung von zusätzlichen Haushalten an unsere eigene, integrierte Netzebene 3, um das Angebot als zuverlässiger Dienstleister an der Seite unserer Partner und Kunden kontinuierlich weiterentwickeln zu können.

#### **Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG zum 30. Juni 2015 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tele Columbus AG und ihrer konsolidierten Gesellschaften für die ersten sechs Monate des Berichtszeitraums dar. Die Vergleichswerte für das 1. Halbjahr 2014 sind verkürzte kombinierte Finanzdaten und diese stellen die Finanzinformationen der Tele Columbus Beteiligungs GmbH und der auf die Tele Columbus AG abgespaltenen operativen Beteiligungen (August 2014) so dar, als ob die Restrukturierung vor dem 1. Januar 2014 stattgefunden hätte.

In Übereinstimmung mit den Anforderungen des International Accounting Standards („IAS“) 34 wurde der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus-Gruppe zum 30. Juni 2015 gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 in verkürzter Form erstellt. Daher ist dieser Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu betrachten. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden so angewandt, soweit sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss besteht aus einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung, einer Konzernbilanz, einer Konzern-Kapitalflussrechnung, einer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und einem Konzernanhang für die sechs Monate des Geschäftsjahrs 2015 sowie für die Vergleichsperiode 2014. Zudem enthalten die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und die Konzern-

---

<sup>1</sup> tausend EUR (im Folgenden abgekürzt als „TEUR“)

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Kapitalflussrechnung Vergleichsinformationen für das zweite Quartal 2015, die mit derselben Zwischenberichtsperiode des Jahres 2014 vergleichbar sind.

Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro. Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nicht anders vermerkt. Aufgrund der Angabe in TEUR kann es in den Berichtsangaben zu Rundungsdifferenzen von bis zu TEUR +/- 1 kommen.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber der Vergleichsperiode gab es, mit Ausnahme der Änderungen in Abschnitt C.2 „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ nicht.

Der Konzernzwischenabschluss wurde am 14. August 2015 durch den Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin, aufgestellt.

## **B Konsolidierungsgrundsätze**

Es gab gegenüber dem 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Änderungen der Konsolidierungsgrundsätze.

### **B.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis**

#### Erwerb der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH

Gemäß Kaufvertrag vom 22. Januar 2015 (mit wirtschaftlicher Wirkung zum 27. Januar 2015 – dementsprechend Stichtag der Erstkonsolidierung) erwarb die Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin ihre 100-Prozent-Beteiligung an der RFC Radio-, Fernseh- u. Computertechnik GmbH, Chemnitz (im Folgenden „RFC“) zurück.

Das Unternehmen plant, errichtet und unterhält Breitbandkabelanlagen mit selbst hergestellten Empfangsanlagen sowie bereitgestellten Signalen. Darüber hinaus bietet es allgemeine Konstruktionsleistungen im Bereich der Telekommunikation an sowie baut und betreibt Türsprechanlagen. Der Erwerb erweitert die Wertschöpfungskette der Tele Columbus Gruppe im Hinblick auf die bei RFC platzierten Konstruktions- und Wartungsarbeiten und kann daher Synergieeffekte verbessern.

Der vorläufige Kaufpreis laut Kaufvertrag liegt bei TEUR 500, und soll mit der offenen Forderung aus dem Verkauf von RFC im Jahr 2014 verrechnet werden. Die Eröffnungsbilanz und somit auch die Finanzdaten von RFC zum 30. Juni 2015 sind gemäß IFRS 3.45 aus zeitlichen Gründen noch vorläufig.

Da der Unternehmenszusammenschluss für den Konzern unwesentlich ist, werden die weiteren Angaben zusammengefasst dargestellt.

#### Erwerb der Wowisat GmbH

Am 6. Februar 2015 wurde ein Kaufvertrag für die Übernahme aller Anteile an der Wowisat GmbH, Düsseldorf, (im Folgenden „Wowisat“) durch die Tele Columbus AG, Berlin, unterzeichnet. Der Vertragsschluss erfolgte am 30. März 2015 – dementsprechend ist dies der Stichtag für die Erstkonsolidierung.

Mit der Übernahme von Wowisat stärkt die Tele Columbus AG die Kundenbasis im Westen und baut die Präsenz im Rhein-/Ruhrgebiet weiter aus.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 2.914 und dieser wurde vollständig in bar beglichen. Die Eröffnungsbilanz und somit auch die Finanzdaten von Wowisat zum 30. Juni 2015 sind gemäß IFRS 3.45 aus zeitlichen Gründen noch vorläufig.

Da der Unternehmenszusammenschluss für den Konzern unwesentlich ist, werden die weiteren Angaben zusammengefasst dargestellt.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Erwerb der Anteile an der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation

Mit Vertrag vom 30. April 2015 erwarb die Tele Columbus AG, Berlin, am 27. Mai 2015 (Stichtag der Erstkonsolidierung) die 100-Prozent-Beteiligung an der Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation, Cottbus (im Folgenden „Teleco“), die auch eine Beteiligung von 37 % an der BGC Breitbandgesellschaft Cottbus mbH, Cottbus (im Folgenden „BGC“) hält.

Zum Spezialgebiet von Teleco gehören die Installation, der Betrieb und die Reparatur von Kabelnetzen (Koaxial-Breitband-Netze, Kabelfernsehen, Sprach- und Internetdienste) sowie dazugehörige Dienstleistungen. Darüber hinaus installiert das Unternehmen elektroakustische Anlagen und drahtgebundene Datennetzwerke. Zweck des Erwerbs ist die Ausweitung der vorhandenen Kundenbasis der Tele Columbus Gruppe.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 5.740 und dieser wurde vollständig in bar beglichen. Die Eröffnungsbilanz und somit auch die Finanzdaten von Teleco zum 30. Juni 2015 sind gemäß IFRS 3.45 aus zeitlichen Gründen noch vorläufig.

Da der Unternehmenszusammenschluss für den Konzern unwesentlich ist, werden die weiteren Angaben zusammengefasst dargestellt.

Erwerb der Kabelmedia GmbH Marketing und Service

Mit Vertrag vom 29. April 2015 erwarb die Tele Columbus AG, Berlin am 1. Mai 2015 (Stichtag der Erstkonsolidierung) die 100-Prozent-Beteiligung an der Kabelmedia GmbH Marketing und Service, Essen (im Folgenden „Kabelmedia“).

Kabelmedia ist spezialisiert auf die Vermarktung und den Betrieb von Kommunikationsanlagen für Breitband, Satelliten und Antennen. Mit dem Erwerb von Kabelmedia zielt die Tele Columbus AG darauf ab, ihre Kundenbasis durch die Übernahme der vorhandenen Lizenzverträge von Kabelmedia auszuweiten.

Der vorläufige Kaufpreis beträgt TEUR 1.874 und dieser wurde vollständig in bar beglichen. Die Eröffnungsbilanz und somit auch die Finanzdaten von Kabelmedia zum 30. Juni 2015 sind gemäß IFRS 3.45 aus zeitlichen Gründen noch vorläufig.

Da der Unternehmenszusammenschluss für den Konzern unwesentlich ist, werden die weiteren Angaben zusammengefasst dargestellt.

**Zusammengefasste Angaben zu unwesentlichen Erwerben im Berichtszeitraum**

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung belief sich das Nettovermögen der neu erworbenen Unternehmen auf TEUR 2.592 (langfristige Vermögenswerte TEUR 4.658, kurzfristige Vermögenswerte TEUR 2.821 einschließlich Barmitteln in Höhe von TEUR 1.128 und konzerninternen Forderungen in Höhe von TEUR 503, langfristige Verbindlichkeiten TEUR 872 und kurzfristige Verbindlichkeiten TEUR 4.015). Zudem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.449 als Vermögenswert angesetzt und ein negativer Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 13 ergebniswirksam erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt im Wesentlichen Synergieeffekte und den Wert des erworbenen Geschäftsmodells wider.

Der Konzernzwischenabschluss der Tele Columbus AG beinhaltet Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.626 (davon konzerninterne Umsatzerlöse von TEUR 1.528), ein EBITDA in Höhe von TEUR 741 und einen Verlust von TEUR 430 aus den erworbenen Unternehmen.

Weitere Angaben:

Die Rechnungslegung von BIG im Jahr 2014 ist gemäß IFRS 3.45 noch vorläufig.

Neben den oben beschriebenen Erwerben gab es keine weiteren Erwerbe oder Veräußerungen in den sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015.

## **B.2 Anteile an assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmen**

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und anderen Unternehmen haben einzeln und in ihrer Gesamtheit keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss.

Die Erträge aus der Aprostyle AG, Dresden, die im Rahmen der Equity-Methode bilanziert wird, betragen im 1. Halbjahr 2015 TEUR 20 (1. Halbjahr 2014 TEUR -12).

Durch die Vollkonsolidierung der neu erworbenen Tochtergesellschaft Teleco GmbH Cottbus, hielt die Tele Columbus AG zum Abschlussstichtag 37 % der Anteile an der BGC Breitbandgesellschaft Cottbus mbH in Höhe von TEUR 33. Während des aktuellen Berichtszeitraums resultierten keine Erträge oder Aufwendungen aus dieser Beteiligung.

Aufgrund ihres unwesentlichen Einflusses auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konsolidierungskreises wurde die Beteiligung von 100 % an der RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH, Chemnitz, in Höhe von TEUR 515 in der Vergleichsperiode 2014 nicht vollkonsolidiert, sondern unter „Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften“ ausgewiesen und bis zur Veräußerung im August 2014 als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Einzelheiten zur Rechnungslegung nach dem Rückkauf im Jahr 2015 sind den Erläuterungen in Abschnitt B.1 „Veränderungen im Konsolidierungskreis“ zu entnehmen.

Im Berichtszeitraum gab es keine weiteren wesentlichen Veränderungen bei den assoziierten Unternehmen oder anderen Unternehmen, bzw. diese waren für die Erläuterung der Vergleichszahlen nicht relevant.

## **C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **C.1 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten**

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die einen direkten Einfluss auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden, den Ausweis von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Umsatzerlöse und Aufwendungen während der Berichtsperiode haben. Obwohl das Management diese Schätzungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse vornimmt, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der diese vorgenommen werden, sowie in betroffenen zukünftigen Perioden.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gab es bei den vom Management getroffenen erheblichen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie den Schätzungsunsicherheiten im 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015 keine wesentlichen Veränderungen.

### **C.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für den verkürzten Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015 gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, mit der folgenden Ausnahme:

Der Konzern bietet anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, die eine Leistungsbedingung und eine Ausübungssperrfrist beinhalten. Der beizulegende Zeitwert der erbrachten Leistungen entspricht dem als Aufwand erfassten Betrag. Am Ende jedes Berichtszeitraums überprüft und schätzt der Konzern die Anzahl der Optionen, die aufgrund der Bedingungen unverfallbar werden sollen. Die Auswirkungen auf den beizulegenden Zeitwert der Instrumente zum Tag der Gewährung werden als Personalaufwand mit einer entsprechenden Anpassung des Eigenkapitals erfasst.

### C.3 Übereinstimmung mit IFRS

Die für die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsrichtlinien (IAS/IFRS) und Interpretationen (IFRIC) stimmen im Wesentlichen mit denen überein, die für die Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 verwendet wurden und wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die Anwendung der Folgenden verpflichtend für ab dem 1. Januar 2015 beginnende Geschäftsjahre anzuwendenden Standards bzw. Änderungen an Standards und Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und haben daher keine zusätzlichen Angaben zur Folge:

Standard/Interpretation		Anwendung ab	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU-Kommission	Auswirkungen
Diverse	Annual Improvements Project 2011 bis 2013 - Verbesserungen der IFRS (IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13, IAS 40)	1. Jan. 2015	19. Dez. 2014	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC 21	Abgaben: Bilanzierung von Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben	17. Jun. 2014	14. Jun. 2014	Keine

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen neuen oder geänderten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) beziehungsweise Interpretationen (IFRIC) und deren Auswirkungen auf den Konzern. Die Anwendungspflicht bezieht sich auf das Inkrafttreten gem. EU Endorsement – soweit nicht anders vermerkt:

Standard/Interpretation		Anwendung ab	Veröffentlichung der Übernahme durch die EU-Kommission	Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jan. 2018*	offen	Unterliegt einer Prüfung durch das Management
Diverse	Annual Improvements Project 2010 bis 2012 - Verbesserungen der IFRS (IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24, IAS 38)	1. Feb. 2015	9. Jan. 2015	Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen
IAS 19	Änderungen des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer	1. Feb. 2015	9. Jan. 2015	Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen
IFRS 11	Änderungen zur Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen	1. Jan. 2016*	offen	Abhängig von Art und Umfang künftiger Transaktionen
IAS 16 IAS 38	Änderungen zur Klärung der akzeptierten Abschreibungsmethoden	1. Jan. 2016*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit untersucht
IFRS 15	Umsatz aus Kundenverträgen	1. Jan. 2018*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
AIP 2012-2014	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2012–2014	1. Jan. 2016*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Angabeninitiative	1. Jan. 2016*	offen	Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert

\* Da noch kein EU Endorsement vorliegt, wurde hier die verpflichtende Erstanwendung gem. IASB angegeben.

## D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

### D.1 Umsatzerlöse

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni	
	2015	2014
Umsatzerlöse, analog und digital, laufend.....	62.180	65.054
Umsatzerlöse, analog und digital, einmalig.....	306	527
Umsatzerlöse Internet/Telefonie.....	28.912	24.507
Umsatzerlöse Digitale Premium-Zusatzdienste.....	5.455	5.565
Umsatzerlöse Sonstige Durchleitungsentgelte.....	2.797	2.265
Umsatzerlöse Sky.....	1.068	1.051
Umsatzerlöse Shoppingsender.....	843	1.114
Umsatzerlöse Leasing Receiver.....	1.861	1.555
Umsatzerlöse Verkauf Receiver.....	842	1.084
Umsatzerlöse Wartung Antennen.....	648	1
Sonstige.....	3.011	2.900
	<b>107.923</b>	<b>105.623</b>

Die Umsatzerlöse der Tele Columbus Gruppe beinhalten vor allem die monatlichen Teilnehmerentgelte und in geringerem Umfang einmalige Installations- und Anschlussentgelte für das analoge und digitale Basiskabelfernsehangebot sowie für digitale Premium-Zusatzdienste. Ferner sind Entgelte für den Zugang zum Highspeed-Internet sowie Telefonieentgelte enthalten. Weitere Erlöse umfassen die sonstigen Durchleitungsentgelte und die Einspeiseentgelte für die Sky Deutschland AG, Unterföhring, sowie für diverse Shoppingsender, welche als Gegenleistung für die Einspeisung der Programme an die Gruppe gezahlt werden.

### D.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen von TEUR 3.634 für das 1. Halbjahr 2015 (1. Halbjahr 2014: TEUR 2.869) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für im Zusammenhang mit dem Ausbau des eigenen Kabelnetzes durch eigene Mitarbeiter erbrachte Leistungen.

### D.3 Andere Erträge

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni	
	2015	2014
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen .....	10.087	308
Erträge aus der Rückerstattung von Kosten des Börsengangs .....	4.395	-
Erträge aus Mahngebühren .....	610	973
Erlöse aus Marketingzuschüssen .....	384	532
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen.....	831	319
Erträge aus An- und Abklemmkosten.....	210	296
Erträge aus Dienstleistungen .....	743	150
Erträge aus Verkauf.....	172	50
Übrige andere Erträge.....	3.475	2.510
	<b>20.907</b>	<b>5.138</b>

Die Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen sind im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum um TEUR 9.779 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem neuen langfristigen Signallieferungsvertrag. Es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt D.14 „Sonstige Rückstellungen“ verwiesen.

### D.4 Materialaufwand

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni	
	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	-1.285	-760
Aufwendungen für bezogene Leistungen/Waren.....	-38.083	-35.819
	<b>-39.368</b>	<b>-36.579</b>

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe handelt es sich um den Verbrauch von Gütern für Reparaturen und Instandhaltung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Signallieferungsentgelte, Wartungsaufwendungen, Provisionsleistungen, Strom und sonstige Dienstleistungen sowie die Veränderung der Bestände an Kundenendgeräten.

## D.5 Leistungen an Arbeitnehmer

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni	
	2015	2014
Löhne und Gehälter .....	-17.468	-12.791
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.....	-2.842	-2.376
Sonstige Personalkosten .....	-698	-538
	<b>-21.008</b>	<b>-15.705</b>

## D.6 Andere Aufwendungen

Andere Aufwendungen sind insbesondere für folgende Sachverhalte angefallen:

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni	
	2015	2014
Rechts- und Beratungskosten .....	-9.001	-3.403
Werbung .....	-3.765	-4.609
Raumkosten .....	-1.860	-2.263
Wertminderungen auf Forderungen .....	-2.475	-2.532
Kommunikationskosten .....	-661	-580
EDV-Kosten .....	-1.835	-1.388
Fahrzeugkosten.....	-565	-494
Nebenkosten des Geldverkehrs.....	-3.913	-398
Verluste aus Abgang von Anlagevermögen.....	-112	-309
Stornoerlöse Vorjahr.....	-221	-386
Reisekosten.....	-413	-219
Verwaltungsaufwendungen .....	-283	-8
Übrige andere Aufwendungen .....	-1.363	-898
	<b>-26.467</b>	<b>-17.487</b>

Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten sind im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum um TEUR 5.598 gestiegen. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Rechts- und Beratungskosten, die mit der Vorbereitung zum Börsengang entstanden sind und die nicht mit der Kapitalerhöhung saldiert ausgewiesen werden können. Die Nebenkosten des Geldverkehrs beinhalten hauptsächlich Bankgebühren im Zusammenhang mit dem Börsengang und Darlehensgebühren für den aktuellen Berichtszeitraum, die ebenfalls nicht von der Kapitalerhöhung abgezogen werden können.

## D.7 Abschreibungen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde ein Wertminderungsaufwand auf das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 280 (Vergleichszeitraum 2014: TEUR 0) erfasst. Dies kann größtenteils den Modems und Receivern zugeschrieben werden.



## D.8 Zinsergebnis und Zinsaufwendungen

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni	
	2015	2014
Zinserträge von Dritten.....	10	37
Zinserträge von verbundenen Unternehmen .....	-	21
Zinsen und ähnliche Erträge .....	<b>10</b>	<b>58</b>
Zinsaufwendungen gegenüber Dritten.....	-12.868	-20.420
Aufwendungen aus Aufzinsung der Darlehen nach der Effektivzinsmethode .....	-557	-670
Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen.....	-	-20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	<b>-13.425</b>	<b>-21.110</b>
	<b>-13.415</b>	<b>-21.052</b>

Die Zinsaufwendungen gegenüber Dritten betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen und Fremdmittel). Es wird auf die Erläuterungen in Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ verwiesen.

## D.9 Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen Finanzerträge und -aufwendungen im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum ergibt sich hauptsächlich aus Transaktionskosten für Altfinanzierungen.

## D.10 Ertragssteuern

Der Betrag von TEUR -4.597 beinhaltet TEUR -4.685 aus der Erfassung von latenten Steuerverbindlichkeiten für IPO-Kosten, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Sonstige latente Steuerverbindlichkeiten wurden mit den entsprechenden latenten Steueransprüchen verrechnet. Darüber hinaus wurden latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen aufgrund eines aktuell negativen zu versteuernden Ergebnisses vorsichtig auf EUR 0 abgewertet.

## D.11 Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die Abgänge im Sachanlagevermögen und bei den immateriellen Vermögenswerten im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2015 und 2014 betreffen im Wesentlichen Abschreibungen. Die Zugänge im Sachanlagevermögen, bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Geschäfts- oder Firmenwert im 1. Halbjahr 2015 betreffen im Wesentlichen die in Abschnitt B.1 „Veränderungen im Konsolidierungskreis“ beschriebenen Unternehmenserwerbe.

Als Folge der Bereinigung von Investitionen mit geringer Marge sind TEUR 266 an langfristigen zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in der Bilanz erfasst, die hauptsächlich örtliche Kabelnetze beinhalten.

Bezüglich des Bestellobligos für Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.1.2 „Bestellobligo“ verwiesen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten und dem Geschäfts- oder Firmenwert wurden in der Berichtsperiode keine Aufwendungen aus Wertminderungen erfasst. Bezüglich Aufwendungen aus Wertminderungen für Sachanlagen wird auf die Erläuterungen in Abschnitt D.7 „Abschreibungen“ verwiesen.

## D.12 Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Abgrenzungsposten

in TEUR	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - brutto .....	38.347	28.078
Wertminderungen .....	-9.486	-8.963
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto .....	<b>28.861</b>	<b>19.115</b>

Es sind keine Forderungen vorhanden, die überfällig sind und nicht wertgemindert wurden.

Die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 2.731 (2014: TEUR 5.810) bestehen hauptsächlich aus Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen.

Die sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 11.564 (2014: TEUR 13.082) beinhalten im Wesentlichen Barhinterlegungen für das Lastschriftlimit.

Die Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 10.257 (2014: TEUR 5.762) bestehen hauptsächlich aus Zahlungen im Zusammenhang mit den Signallieferungsverträgen und der Finanzierung. Im Abgrenzungsposten wurden zum 31. Dezember 2014 TEUR 4.150 ausgewiesen, die als Transaktionskosten des bevorstehenden Börsengangs aktiviert und im Zeitpunkt des Börsengangs mit den Kapitalrücklage verrechnet wurden.

Im 1. Halbjahr 2015 fielen keine Erträge oder Aufwendungen aus der Auflösung von Wertminderungen auf Vorräte an (Vergleichszeitraum 2014: TEUR 124).

## D.13 Eigenkapital

Die Eigenkapitalveränderungen im Berichtszeitraum stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Börsengang am 23. Januar 2015. Der Angebotspreis betrug EUR 10,00, der erste Börsenkurs lag bei EUR 10,70.

Das Grundkapital der Tele Columbus AG in Höhe von TEUR 20.025, bestehend aus 20.025.000 auf den Namen lautende Stückaktien, wurde am 20. Januar 2015 zur Vorbereitung des Börsengangs um TEUR 36.667 erhöht (36.666.667 auf den Namen lautende Stückaktien) auf TEUR 56.692 bestehend aus 56.691.667 auf den Namen lautende Stückaktien. Die Kapitalerhöhung erfolgte im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung zum 20. Januar 2015 (33.333.334 Aktien) und der Nutzung des genehmigten Kapitals (3.333.333 Aktien) gemäß nachstehender Beschreibung. Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt. Eigene Aktien wurden zum Stichtag nicht gehalten.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 8.324 wurde im Zusammenhang mit dem Börsengang um TEUR 330.000 erhöht. Nach Abzug der IPO-Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung von TEUR -15.105 unter Berücksichtigung des darauf entfallenden positiven latenten Steuereffekts von TEUR 4.685 (Gesamteffekt der IPO-Kosten: TEUR -10.420), beträgt die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2015 TEUR 327.904.

Ein Betrag in Höhe von TEUR 232 aus anteilsbasierten Vergütungen wurde im Eigenkapital erfasst. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt E.2 „Anteilsbasierte Vergütungen“.

Bezüglich der sonstigen Entwicklung des Eigenkapitals sowie den Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Genehmigtes Kapital:

Mit Beschluss vom 21. Januar 2015 erhöhte der Vorstand das Grundkapital unter Nutzung des genehmigten Kapitals (zuvor TEUR 10.013) um 3.333.333 Aktien (TEUR 3.333).

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2015 kann der Vorstand, das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage um bis zu TEUR 28.346 erhöhen. Diese Ermächtigung gilt ab dem 15. September 2015 bis zum 14. Mai 2020.

Bedingtes Kapital:

Der Vorstand darf eine Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 10.012.500 auf den Namen lautende Stückaktien im Betrag von EUR 1 (insgesamt TEUR 10.013) durchführen, unter der Bedingung, dass die Erhöhung zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Options- oder Wandelrechten aus Anleihen bzw. Genussrechten stattfindet. Diese Ermächtigung gilt bis zum 10. Januar 2020.

## D.14 Sonstige Rückstellungen

Die zum 30. Juni 2015 ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen lassen sich in kurzfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 6.231 (2014: TEUR 7.466) und langfristige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.137 (2014: TEUR 11.833) aufteilen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten nach wie vor im Wesentlichen Rückstellungen von TEUR 12.061 (2014: TEUR 17.731) für drohende Verluste im Zusammenhang mit langfristigen Signallieferungsverträgen. Die Reduzierung dieser Rückstellungen im aktuellen Berichtszeitraum ergibt sich hauptsächlich durch die Neuberechnung auf der Grundlage neuer Vertragsbedingungen (TEUR -3.638).

## D.15 Zinstragende Verbindlichkeiten

in TEUR	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte .....	373.092	637.424
Zinsabgrenzung .....	557	3.123
Langfristige zinstragende Verbindlichkeiten .....	<b>373.649</b>	<b>640.547</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - Nominalwerte .....	2.284	2.257
Zinsabgrenzung .....	325	369
Kurzfristige zinstragende Verbindlichkeiten .....	<b>2.609</b>	<b>2.626</b>
	<b>376.258</b>	<b>643.173</b>

Aufgrund der neuen Kapitalstruktur wurden am 26. Januar 2015 Darlehen in Höhe von TEUR 638.969 getilgt sowie zeitgleich neue Darlehen in Höhe von TEUR 375.000 neu aufgenommen. Somit wurden die Darlehensverbindlichkeiten insgesamt um TEUR 263.969 vermindert.

Am 2. Januar 2015 hat die Tele Columbus AG einen neuen Kreditvertrag (IPO Financing Agreement, 2. Fassung vom 19. Februar 2015) unterzeichnet.

Das Kreditvolumen beträgt TEUR 500.000 und teilt sich in die Facility A (Term Loan) mit TEUR 375.000 und in zwei nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 75.000 für Investitionen (Facility B) und TEUR 50.000 für allgemeine Kosten (Facility C). Die Laufzeit beträgt für die Facility A sechs Jahre und für die Facility B und C jeweils fünf Jahre. Die aktuelle Marge beläuft sich auf 4,5 % plus Euribor für Facility A und 3,75 % für B und C. Die Bereitstellungsgebühr für die Facility B und C wird mit 35 % der Marge der beiden Kreditlinien berechnet und ist vierteljährlich fällig.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Diese neue Finanzierung (Facility A) wurde im Wesentlichen verwendet, um die „Alt-Verbindlichkeiten“ zurück zu zahlen. Zusammen mit den Erlösen aus dem Börsengang sind so sämtliche Verbindlichkeiten aus den alten Finanzierungsverträgen getilgt worden. Somit entfällt ebenfalls das Kreditlimit unter dem ehemaligen SFA i.H.v. EUR 28,3 Mio.

Zu den Abschlussstichtagen ergeben sich die folgenden Darlehensstände (inklusive ausstehender Zinsen) der Tranche A Darlehen sowie der Super Senior Verbindlichkeiten (Facility B und C):

in TEUR	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
Senior Tranche A Darlehen (Laufzeit bis 26. Januar 2021; 31.Dez.2014: Fälligkeit am 30. Juni 2017) .....	366.228	542.504
Second Lien Tranche A Darlehen (31.Dez.2014: Fälligkeit am 31. Dezember 2017).....	-	37.627
Mezzanine Tranche A Darlehen (31.Dez.2014: Fälligkeit am 30. Juni 2018) .....	-	35.630
Super Senior Tranche 2 (31.Dez.2014: Fälligkeit am 30. Juni 2017 ) .....	-	16.160
Super Senior Revolving Facility (Laufzeit bis 26. Januar 2020; 31.Dez.2014: Fälligkeit 30. Juni 2017).....	278	209
	<b>366.506</b>	<b>632.130</b>

Die restlichen Darlehensstände in Höhe von TEUR 9.752 (2014: TEUR 11.043) setzen sich zum Abschlussstichtag aus folgenden Darlehensgebern zusammen: Stadtparkasse Magdeburg in Höhe von TEUR 4.067 (2014: TEUR 4.611), Sparkasse Gelsenkirchen in Höhe von TEUR 3.816 (2014: TEUR 4.381), Volksbank Magdeburg in Höhe von TEUR 450 (2014: TEUR 525) und Sonstigen in Höhe von TEUR 1.419 (2014: TEUR 1.526).

Der Wert der gegebenen Sicherheiten für die Darlehen zu den jeweiligen Stichtagen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
Sachanlagevermögen .....	-	175.024
Anteile an verbundenen Unternehmen.....	654.974	284
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	-	16.865
Zahlungsmittel .....	-	17.748
	<b>654.974</b>	<b>209.921</b>

Entsprechend dem Vertrag zur Verpfändung von Aktien und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreement) vom 20. Januar 2015 hat die Tele Columbus-Gruppe die bis dahin abgetretenen und verpfändeten Sicherheitenarten abgeändert und zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Banken nur Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen verpfändet.

## **D.16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen das Finanzierungsleasing zur Nutzung von Infrastruktureinrichtungen. Die kurz- und langfristigen zukünftigen Mindestleasingzahlungen belaufen sich zum 30. Juni 2015 auf TEUR 37.766 (2014: TEUR 40.439).

## **E Sonstige Erläuterungen**

### **E.1 Eventualforderungen, -verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

#### ***E.1.1 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten***

Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten existierten zum 30. Juni 2015 wie auch zum 31. Dezember 2014 nicht.

#### ***E.1.2 Bestellobligo***

Das Bestellobligo für Sachanlagen zum Stichtag beträgt TEUR 13.088 (2014: TEUR 8.386).

#### ***E.1.3 Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen***

Gegenüber dem Abschlussstichtag am 31. Dezember 2014 gab es keine wesentlichen Änderungen von Art und Umfang der sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Leasingverträge.

### **E.2 Anteilsbasierte Vergütungen**

Nach dem Börsengang traten zwei anteilsbasierte Vergütungsprogramme in Kraft: Das Matching Stock Program (MSP – bereits im Geschäftsbericht 2014 beschrieben) für den Vorstand und das Phantom Options Program (POP – ähnlich dem MSP) für ausgewählte Führungskräfte ohne die Erfordernis vorab in die Aktien zu investieren. Beide Programme gewähren – abhängig von der Entwicklung des Aktienkurses und sonstiger Ausübungsbedingungen – die Option auf Aktien der Tele Columbus AG. Für die aktuelle Aktientranche liegt der Ausübungszeitraum zwischen dem 1. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2020.

Aufgrund der aktuellen anteilsbasierten Vergütungsprogramme wurde ein zusätzlicher Betrag von TEUR 232 als Personalaufwand und im Eigenkapital (da durch Eigenkapitalinstrumente auszugleichen) erfasst.

### **E.3 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

#### ***E.3.1 Definition nahestehender Unternehmen und Personen***

Bis zum Börsengang war die alleinige Gesellschafterin der Tele Columbus AG die Tele Columbus Management S.à r.l., Luxemburg, deren Muttergesellschaft die Tele Columbus Holdings SA, Luxemburg ist. Diese war damit die oberste Muttergesellschaft der Tele Columbus AG. Unabhängig von der Veränderung der Aktien und somit der Beherrschung durch den Börsengang, gelten die Gesellschaften aufgrund der engen personellen und rechtlichen Verflechtung nach wie vor als nahestehende Unternehmen.

Grundsätzlich werden direkte oder indirekte Tochtergesellschaften der Tele Columbus Holdings SA und assoziierte Gesellschaften der Tele Columbus Holdings SA Gruppe als nahestehende Unternehmen im Sinne von IAS 24 betrachtet.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Dazu gehören somit auch die ehemaligen Konzerngesellschaften NeBeG Media Netzbetreiber-Pool GmbH, Berlin, Tele Columbus Netze GmbH, Berlin und Tele Columbus Beteiligungs GmbH, Berlin bis zum 27. Januar 2015.

Infolge einer erneuten Prüfung werden die Stadtwerke Mannheim ab der aktuellen Zwischenberichtsperiode gemäß IAS 24 nicht mehr als nahestehendes Unternehmen der Tele Columbus-Gruppe behandelt.

Des Weiteren gehören die Vorstände der Tele Columbus AG sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung der Tele Columbus Holdings SA sowie der Tele Columbus Management S.à r.l. und deren nahe Familienangehörige zu den nahestehenden Personen der Tele Columbus Gruppe.

**E.3.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

In der folgenden Übersicht werden Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen dargestellt:

in TEUR	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (kurzfristig) .....	190	3.129
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen (langfristig) .....	92	-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig) .....	36	2.559
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (langfristig) .....	-	-

Zum 30. Juni 2015 bestehen die kurzfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen hauptsächlich aus Forderungen gegenüber der Aprostyle AG. Zum 31. Dezember 2014 betreffen die kurzfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen im Wesentlichen Forderungen gegen die RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH und Forderungen gegen Tele Columbus Beteiligungs GmbH.

Die langfristigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen sind zum 30. Juni 2015 Forderungen gegen die BGC Breitbandgesellschaft Cottbus mbH.

Zum 30. Juni 2015 bestehen die kurzfristigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der Aprostyle AG.

Zum 31. Dezember 2014 betreffen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen hauptsächlich die Tele Columbus Beteiligungs GmbH, die RFC Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH und die Stadtwerke Mannheim.

**Aufwendungen und Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen:**

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni	
	2015	2014
<b>Verkauf von Waren und Dienstleistungen</b>		
Verbundene Unternehmen.....	240	1.309
<b>Kauf von Waren und Dienstleistungen</b>		
Verbundene Unternehmen.....	-943	-2.542
<b>Sonstige</b>		
Verbundene Unternehmen.....		
Erträge aus weiterbelasteten Kosten	3	12
Nettomietserträge (+)/ -aufwendungen (-)	-892	-1.716
Sonstige Erträge (+)/ Aufwendungen (-)	1	32

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Es gab darüber hinaus, abgesehen von der Erstattung von IPO-Kosten in Höhe von TEUR 4.395 (von TC Management S.a r.l.), nur unwesentliche Transaktionen zu Auslagenersatz mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Zu weiteren bestehende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf die Ausführungen in Abschnitt E.3.3 „Angaben zur Management-Vergütung“ verwiesen.

***E.3.3 Angaben zur Management-Vergütung***

Im aktuellen Berichtszeitraum gab es gegenüber dem Jahresende 2014 keine Änderungen bei der Unternehmensleitung der Tele Columbus AG.

Die 2015 als Personalaufwand erfasste Vergütung für den Vorstand lag im Berichtszeitraum bei TEUR 1.335 (1. Halbjahr 2014: TEUR 1.042). Dieser Betrag beinhaltet anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 150 (1. Halbjahr 2014: TEUR 0).

Die Vergütung für den Aufsichtsrat belief sich auf TEUR 220. Darüber hinaus gewährte die Telecolumbus Management S.a r.l den Mitgliedern des Beirats einen Betrag von TEUR 300 als Vergütung für den Zusatzaufwand im Zusammenhang mit dem Börsengang. Der Betrag war an eine Anlage in Aktien der Tele Columbus AG gebunden.

Abgesehen von der Vergütung gab es im Berichts- und im Vergleichszeitraum keine weiteren Transaktionen, wie beispielsweise die Erbringung sonstiger Dienstleistungen oder die Gewährung von Darlehen, zwischen den Konzerngesellschaften und den Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Tele Columbus AG oder den Mitgliedern des Verwaltungsrats der Tele Columbus Holdings S.A. und deren direkten und indirekten Tochtergesellschaften sowie deren engen Familienmitgliedern.

## E.4 Finanzinstrumente und Risikomanagement

### E.4.1 Buchwerte und Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzposten enthaltenen Finanzinstrumente nach Klassen des IAS 39 dar:

in TEUR	Hinweis	Bewertungskategorie	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
<u>Finanzanlagen</u>				
Beteiligungen.....		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8	8
Forderungen an nahestehende Unternehmen .....	E.3.2	Kredite und Forderungen	282	3.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	D.12	Kredite und Forderungen	28.861	19.115
Sonstige finanzielle Forderungen ...	D.12	Kredite und Forderungen	2.731	5.810
Zahlungsmittel .....	E.5	Kredite und Forderungen	77.658	24.441
<u>Finanzielle Verbindlichkeiten</u>				
Zinstragende Verbindlichkeiten .....	D.15	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	376.258	643.173
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen .....	E.3.2	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	36	2.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	D.16	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	68.167	74.915
davon Leasingverbindlichkeiten .....		<i>Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</i>	33.629	35.694
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten .....		Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.253	255
Bewertungskategorien von Finanzinstrumenten IAS 39 in TEUR			30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			8	8
Kredite und Forderungen			109.532	52.495
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden			445.714	720.902

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden.



Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Die Stufen („Levels“) der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Schulden der Tele Columbus Gruppe sind im Folgenden beschrieben:

- Level 1: Preisnotierungen (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden;
- Level 2: Die Bewertungsparameter hängen nicht mit den auf Level 1 erfassten Marktpreisnotierungen zusammen, sondern sind für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder mittelbar (d. h. als Ableitung von Preisen) zu beobachten;
- Level 3: Nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden.

Die Gruppe erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. In der aktuellen Rechnungsperiode hat es keine Umgruppierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie gegeben.

Kurzfristige Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen werden mit dem jeweiligen Buchwert angesetzt, der auf Grund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt. Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Forderungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit kurzen Laufzeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Im langfristigen Bereich werden die Barwerte in der Bilanz ausgewiesen. Es wird angenommen, dass die Barwerte der langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie der sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten im Wesentlichen den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Bei den zinstragenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen die Buchwerte nicht den Marktwerten, da die Zinssätze für diese Verbindlichkeiten erst mit zeitlicher Verzögerung an die jeweils geltenden Geldmarktkonditionen angepasst werden. Auch bei den Leasingverbindlichkeiten entspricht der Buchwert nicht dem beizulegenden Zeitwert, da keine regelmäßige Anpassung an die aktuellen Geldmarktkonditionen erfolgt.

Der beizulegende Zeitwert der zinstragenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt TEUR 429.521 (31. Dezember 2014: TEUR 753.724). Der beizulegende Zeitwert der Leasingverbindlichkeit beträgt TEUR 35.993 (31. Dezember 2014: TEUR 37.025).

Der Konzern hat ein Rahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Level 3, trägt direkt die Finanz- und Buchhaltungsabteilung der aufstellenden Gesellschaft, die direkt an den Vorstand berichtet.

Die Finanz- und Buchhaltungsabteilung führt eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen durch. Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, prüft die Abteilung die von den Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich der Stufe in der Zeitwert-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gab es im 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015 bei den von der Gesellschaft angewandten Bewertungsprozessen für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 keine wesentlichen Veränderungen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Die folgende Tabelle zeigt das Nettoergebnis bezogen auf die jeweilige Klasse von Finanzinstrumenten:

<u>1. Januar bis 30. Juni</u> (TEUR)	Erfolgswirksame Gewinne/Verluste							
	Zinsen		Wertminderung		Gewinn / Verlust aus Ansatz zum beizulegenden Zeitwert		Nettoergebnis	
	Zinsergebnis und Zinsaufwendungen	Andere Aufwendungen	Sonstige Finanzerträge und - aufwendungen					
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Ausweis in Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung								
Kredite und Forderungen	10	57	-2.475	-2.532	-	-	-2.465	-2.475
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-13.427	-21.110	-	-	-4.065	-84	-17.492	-21.194
<b>Summe</b>	<b>-13.417</b>	<b>-21.053</b>	<b>-2.475</b>	<b>-2.532</b>	<b>-4.065</b>	<b>-84</b>	<b>-19.957</b>	<b>-23.669</b>

Außerplanmäßige Abschreibungen in Form von Wertminderungen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die gemäß IAS 39.55b in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden müssen, wurden in den Berichtsperioden nicht vorgenommen.

#### ***E.4.2 Risikomanagement der Finanzinstrumente***

##### ***E.4.2.1 Liquiditätsrisiko***

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, dass vorhandene Liquiditätsreserven eventuell nicht ausreichend sind, um den finanziellen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen. Liquiditätsrisiken können zudem entstehen, wenn Mittelabflüsse aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit oder der Investitionstätigkeit erforderlich werden. Weiter können sich Liquiditätsrisiken aus der Finanzierungstätigkeit ergeben. Dies wäre der Fall, wenn kurzfristige Mittelabflüsse zur Tilgung von Verbindlichkeiten aufgrund des Zahlungsaufschubs erforderlich werden, jedoch keine ausreichenden Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit generiert werden können und gleichzeitig keine ausreichenden liquiden Mittel zur Tilgung zur Verfügung stehen.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie in der Tele Columbus Gruppe vorhandene, nicht genutzte Kreditlinien sollen die Liquiditätsversorgung fortlaufend sicherstellen. Zum 31. Dezember 2014 standen der Tele Columbus Gruppe nicht genutzte Kreditlinien über insgesamt TEUR 28.267 zur Verfügung.

Durch den Abschluss eines neuen Darlehensvertrags am 2. Januar 2015 wurde das neue Kreditvolumen aufgeteilt in die Facility A (Laufzeitkredit) und zwei nicht in Anspruch genommene Kreditlinien für Investitionen bzw. allgemeine Kosten. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien stiegen auf TEUR 125.000. Die neue Finanzierung (Facility A) wurde im Wesentlichen verwendet, um die „Alt-Verbindlichkeiten“ unter dem SFA & MFA zurück zu zahlen. Zusammen mit den Erlösen aus dem Börsengang sind so sämtliche Verbindlichkeiten aus den alten Finanzierungsverträgen getilgt worden. Somit entfällt ebenfalls das Kreditlimit unter dem SFA von TEUR 28.267.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Die folgende Übersicht zeigt die vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für finanzielle Verpflichtungen aus Darlehen:

in TEUR	30. Jun. 2015	31. Dez. 2014
Unter einem Jahr.....	20.486	4.685
Zwischen einem und fünf Jahren .....	78.864	643.480
Mehr als fünf Jahre.....	393.624	313
	<b>492.974</b>	<b>648.478</b>

Zum Abschlussstichtag beinhalten die Darlehensverbindlichkeiten fällige Zinsen in Höhe von TEUR 107.144 (2014: TEUR 4.508), entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen. Die Zinsen des Vorjahres wurden im Zusammenhang mit dem Börsengang Anfang 2015 zurückgezahlt.

Die Zahlungsverpflichtungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gehen aus der Konzernbilanz der Gruppe hervor, wobei langfristige Verbindlichkeiten dieser Art innerhalb von mehr als 1 Jahr und unter 5 Jahren fällig sind. Zu Einzelheiten zur umfassenden Verlängerung der Kreditverträge verweisen wir auf Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“.

Im Rahmen der Finanzierungsverträge sind zudem diverse Auflagen einzuhalten, bei deren Nichteinhaltung der Kreditgeber die Möglichkeit hat, die Darlehen (insbesondere unter dem IPO-Vertrag) fällig zu stellen. Die Einhaltung dieser Auflagen sowie das Kapitalrisiko, welchem Tele Columbus als Aktiengesellschaft unterliegt, werden fortlaufend durch den Vorstand überwacht. Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen beträgt zum jeweiligen Stichtag: TEUR 375.325 zum 30. Juni 2015 und TEUR 643.173 zum 31. Dezember 2014. Das Risiko der Nichteinhaltung der Auflagen und der damit zusammenhängenden Finanzierungsregularien kann in 2015 ff. negative Auswirkungen auf die Kreditverfügbarkeit und die Fortführungsannahme des Unternehmens haben.

#### **E.4.2.2 Zinsrisiken**

Die identifizierten Risiken aus Zinsschwankungen beziehen sich im Wesentlichen auf die variabel verzinslichen Darlehen.

Langfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen zum Beispiel die Zinsrate an einen Marktzins wie den EURIBOR gekoppelt ist, sind einem Risiko bezüglich der zukünftigen Zahlungsströme ausgesetzt. Im Fall von fest verzinslichen Finanzinstrumenten liegt dagegen ein Risiko bezüglich der Bewertung vor. Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie die zugehörigen Absicherungsinstrumente werden in Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“ erläutert. Das Marktzinsniveau wird beobachtet, um im Bedarfsfalle entsprechende Maßnahmen zur Absicherung bzw. Steuerung der Zinsen vorzunehmen.

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss von Schwankungen des EURIBOR auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

in TEUR	1. Januar bis 30. Juni	
	2015	2014
Anstieg EURIBOR um 1 %.....	-1.875	-3.171
Rückgang EURIBOR um 1 %.....	1.875	3.171

Die Berechnung basiert auf dem Bestand an variabel verzinslichen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag multipliziert mit der jeweiligen Zinsanpassung. Da die Tele Columbus Gruppe

keine derivativen Finanzinstrumente einsetzt, ist sie den Risiken aus Zinsschwankungen und den daraus resultierenden Cashflows ausgesetzt. Daher würde ein bedeutender Anstieg des EURIBOR unmittelbar zu einem deutlichen Anstieg des Zinsaufwands der Tele Columbus Gruppe führen. Folglich beobachtet die Tele Columbus Gruppe das Zinsumfeld genau und ist bereit, ggf. Zinssicherungsgeschäfte durchzuführen, wenn dies angebracht erscheint.

Langfristige Verbindlichkeiten zu festen Zinssätzen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert langfristiger Verbindlichkeiten kann wesentlich vom Buchwert abweichen, da sich der beizulegende Zeitwert derartiger Verbindlichkeiten mit der Entwicklung des Zinssatzes sowie der Marktlage im Allgemeinen ändert.

#### ***E.4.2.3 Debitorenrisiko (Ausfallrisiko)***

Es bestehen Debitorenrisiken bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und dem Zahlungsmittelbestand. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen sowohl gegenüber anderen Unternehmen als auch gegen Privatkunden. Das Debitorenrisiko beruht auf dem Ausfallrisiko des jeweiligen Vertragspartners.

Zur Minimierung des Debitorenrisikos der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Präventiv- und sonstige Maßnahmen ergriffen sowie Inkassounternehmen eingeschaltet.

Im Rahmen von Präventivmaßnahmen wird die Kreditwürdigkeit eines Kunden im Hinblick auf dessen Bonität, Erfahrungen aus der Vergangenheit und sonstige Faktoren geprüft, bevor eine vertragliche Beziehung eingegangen wird.

Überfällige Forderungen werden je nach Mahnstufe mit unterschiedlichen Prozentsätzen wertberichtigt. Die Prozentsätze berücksichtigen die Einschätzung des Managements über den jeweiligen einbringlichen Betrag. Diese wiederum basieren im Wesentlichen auf den Erfahrungen der Vergangenheit. Wertberichtigt wurden in den jeweiligen Berichtsperioden lediglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Tele Columbus geht daher davon aus, dass sämtliche nicht wertberichtigten Forderungen werthaltig sind.

Sonstige Maßnahmen umfassen Mahnungen, die nach Maßgabe eines zeitlich festgelegten Verfahrens automatisch an den Kunden versendet werden. Für Großhandelskunden werden Mahnungen fallspezifisch versendet. Die zuständigen Abteilungen entscheiden unter Beachtung gesonderter Vereinbarungen mit diesen Kunden, ob die Mahnung versendet wird. Sofern der Kunde daraufhin seine offenen Posten nicht begleicht, werden Inkassounternehmen sowie, bei gewerblichen Kunden, Rechtsanwälte eingeschaltet und / oder die Leistungserbringung gegenüber dem Kunden eingestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden entsprechend dem Verfahren zur Ermittlung der pauschalierten Einzelwertminderungen auf den erwarteten erzielbaren Betrag wertgemindert. Daher besteht ein maximales Ausfallrisiko in Höhe der (aktiven) Buchwerte dieser finanziellen Vermögenswerte: TEUR 28.861 zum 30. Juni 2015 und TEUR 19.115 zum 31. Dezember 2014. Bei den kurzfristigen sonstigen finanziellen Forderungen erfolgt die Risikobewertung anhand einer Einzelfallbetrachtung. Bei den langfristigen sonstigen finanziellen Forderungen erfolgt eine Abdiskontierung der erwarteten Zahlungen anhand des ursprünglichen Effektivzinssatzes.

Es wird davon ausgegangen, dass der um Wertminderungen verminderte Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Näherung ihres beizulegenden Zeitwerts dient.

## **E.5 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung**

Die Zahlungsmittel umfassen im Wesentlichen Bargeld und Giroeinlagen.

Bezüglich nicht in Anspruch genommener Kreditlinien wird auf die Erläuterungen in Abschnitt E.4.2.1 „Liquiditätsrisiko“ verwiesen.

Bezüglich der Höhe der sicherungsübereigneten Zahlungsmittel für Darlehen verweisen wir auf unsere Erläuterungen in Abschnitt D.15 „Zinstragende Verbindlichkeiten“.

## E.6 Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären zustehenden Ergebnisanteil und den durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Verwässernde Effekte, wie z.B. durch wandelbare Instrumente, die bei der Berechnung gesondert ausgewiesen werden müssen, bestanden während der Berichts- bzw. Vergleichsperiode nicht.

	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2015	2014*	2015	2014*
Den Aktionären zurechenbarer Periodenüberschuss in TEUR	-1.160	-7.665	4.401	-4.359
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien (in Stück)**	52.210.185	20.025.000*	56.691.667	20.025.000*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,02	-0,38	0,08	-0,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	-0,02	-0,38	0,08	-0,22

\* Der Formwechsel zur AG wurde am 12. September 2014 wirksam. Zur Ermittlung der Vergleichswerte wurde die Anzahl von Aktien zum Ende des Jahres 2014 auch für die Vergleichsperiode unterstellt.

\*\* Berechnet auf der Grundlage finanzmathematischer Standards (30 Tage pro Monat) und der Platzierung aller Aktien am ersten Handelstag.

## E.7 Segmentberichterstattung

### Einführung der Segmentberichterstattung

Als Teil der Vorbereitung auf den Börsengang führte das Management der Tele Columbus-Gruppe ab August 2014 die Segmentberichterstattung ein. Diese wird ab diesem Zeitpunkt vom Konzern als wichtiger Teil des Controlling eingesetzt. In diesem Zusammenhang wurden auch die Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2014 rückwirkend aufbereitet, obwohl die Gruppe in jenem Zeitraum nicht so gesteuert wurde.

### Beschreibung der Segmente

Die Gruppe unterteilt ihr operatives Geschäft in zwei Produkt-Segmente: TV-Business sowie Internet- und Telefonie-Business.

Beziehungen innerhalb einzelner Segmente wurden eliminiert.

#### TV

Die Gruppe bietet im Segment TV sowohl Basis-CATV- als auch Premium-TC-Dienste an. Basis-CATV-Dienste umfassen analoge sowie digitale TV- und Radiodienste. Die angebotenen Premium-TV-Pakete enthalten bis zu 50 zusätzliche digitale Fernsehkanäle, von denen bis zu 32 in HD-Qualität ausgestrahlt werden.

Im TV-Segment erwirtschaftet der Konzern Umsatzerlöse aus Entgelten für den Kabelzugang und wiederkehrenden Entgelten für Serviceoptionen sowie Umsatzerlöse aus dem Abschluss von neuen Verträgen und den dazugehörigen Installationsleistungen. Darüber hinaus erhält der Konzern sogenannte Einspeisevergütungen von den Sendern für den Vertrieb der verschiedenen Kanäle über das Kabelnetz.

#### Internet & Telefonie

Im Segment Internet und Telefonie fasst die Gruppe Internet- und Telefondienste zusammen.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Abschluss von Neuverträgen und Installationsservices sowie den monatlichen Vertrags- und Serviceentgelten zusammen.

### *Überleitung*

Nicht direkt mit den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns in Zusammenhang stehende Geschäftsaktivitäten und Posten werden für das 1. Halbjahr 2015 und das zweite Quartal 2015 unter „Sonstiges“ ausgewiesen, vergleichbar mit den entsprechenden Zwischenberichtsperioden des Jahres 2014.

Aufwendungen und Erträge, die den operativen Segmenten nicht zugeordnet werden, entfallen im Wesentlichen auf die Zentralfunktionen Geschäftsführung, Rechtsabteilung, Personalabteilung, Finanzen, Einkauf und IT. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.960 (1. Halbjahr 2014: TEUR 2.149), die den operativen Segmenten nicht zugeordnet wurden, betreffen sonstige Umsatzerlöse eines Tochterunternehmens gegenüber Dritten. Bei der Berechnung des normalisierten EBITDA für die einzelnen Segmente wurden die folgenden, Zentralfunktionen zuzurechnenden Positionen nicht berücksichtigt: Personalaufwand in Höhe von TEUR 8.925 (1. Halbjahr 2014: TEUR 5.756), andere Erträge in Höhe von TEUR 3.248 (1. Halbjahr 2014: TEUR 1.500), andere Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.279 (1. Halbjahr 2014: TEUR 4.947), andere direkte Kosten in Höhe von TEUR 69 (1. Halbjahr 2014: TEUR 72) und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.715 (1. Halbjahr 2014: TEUR 0).

Aufwendungen und Erträge werden den Segmenten entweder direkt oder auf Basis angemessener Schlüssel zugeordnet.

Daneben werden zum Teil „non-recurring items“ (zur Definition wird auf die Erläuterungen unter „Segmentberichterstattung“ verwiesen) in der Überleitung ausgewiesen, da diese ebenfalls nicht den beiden Segmenten zugeordnet werden können.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen mit Ausnahme der Eliminierung der „non-recurring items“ den für diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss angesetzten Grundsätzen und sind analog den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zu verstehen. Dies gilt, sofern sich die Bewertungsmethoden und die Segmentabgrenzung nicht mehr ändern.

Daher braucht keine Überleitungsrechnung aufgrund von Unterschieden zwischen interner Bewertung und Bewertung nach IFRS vorgenommen werden, sondern nur in Bezug auf Posten, die keinen berichtspflichtigen Segmenten zugeordnet sind.

### ***Segmentberichterstattung***

#### **Erläuterung zu den verwendeten Messgrößen der Segmente**

Für den Vorstand der Tele Columbus-Gruppe stellt das „Normalisierte EBITDA<sup>2</sup>“ die zentrale Steuerungsgröße dar, die im Rahmen des Monatsreportings separat für jedes operative Segment berichtet wird. Das „Normalisierte EBITDA“ stellt das Ergebnis vor dem Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- und Firmenwerte dar.

Darüber hinaus enthält es keine sogenannten „non-recurring items“. Diese sind vom Vorstand definiert als nicht wiederkehrende, seltene oder außergewöhnliche Aufwendungen oder Erträge, wenn das Ereignis in den nächsten zwei Geschäftsjahren voraussichtlich nicht wieder auftreten wird bzw. in den vergangenen zwei Geschäftsjahren nicht schon einmal aufgetreten ist. Es handelt sich um Aufwendungen oder Erträge, die überwiegend nicht aus dem operativen Geschäft entstanden sind bzw. Restrukturierungscharakter haben, und somit nicht zur Beurteilung des operativen Erfolgs herangezogen werden können.

Einmalige Aufwendungen betreffen hauptsächlich Beratungskosten, die im Zusammenhang mit dem Börsengang und verschiedenen M&A-Projekten im 1. Halbjahr 2015 anfielen, Abfindungszahlungen und sonstige einmalige Personalkosten, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für drohende Verluste im Zusammenhang mit einem langfristigen Signallieferungsvertrag.

Die nicht wiederkehrenden Erträge setzen sich im 1. Halbjahr 2015 im Wesentlichen aus Erträgen aus erstattungsfähigen IPO-Kosten, Erträgen aus dem Anlagenabgang, Erträgen aus der Auflösung von

---

<sup>2</sup> Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine Steuerungsgröße nach Definition des Managements von Tele Columbus AG.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
für das 1. Halbjahr zum 30. Juni 2015

Rückstellungen für drohende Verluste und der Auflösung der Wertberichtigung auf das RFC-Darlehen zusammen.

Die einmaligen Aufwendungen im 1. Halbjahr 2014 bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der beabsichtigten Veräußerung von Tele Columbus, dem geplanten Börsengang, Verlusten aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Abfindungszahlungen und anderen einmaligen Personalkosten sowie den Umzugskosten entstanden sind. Einmalige Erträge im 1. Halbjahr 2014 bestanden hauptsächlich aus den Erträgen aus dem Anlagenabgang.

1. Januar bis 30. Juni in TEUR	TV		Internet & Telefonie		Sonstige		Konzern Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	75.268	78.246	29.696	25.229	2.960	2.149	107.923	105.623
Normalisiertes EBITDA	41.355	40.198	19.080	14.124	-8.350	-7.126	52.085	47.197
Nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge	-323	-174	-447	-60	-5.694	-3.104	-6.464	-3.338
EBITDA	41.032	40.024	18.633	14.064	-14.044	-10.230	45.621	43.859

  

Zweites Quartal in TEUR	TV		Internet & Telefonie		Sonstige		Konzern Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Umsatzerlöse	37.275	39.095	15.438	12.930	1.595	1.061	54.308	53.086
Normalisiertes EBITDA	20.508	21.110	11.016	7.962	-3.834	-3.706	27.690	25.366
Nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge	47	-315	-20	-70	-2.173	-2.378	-2.146	-2.763
EBITDA	20.555	20.795	10.996	7.893	-6.007	-6.084	25.544	22.603

***Sonstige Segmentangaben***

Eine sekundäre Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht vorgenommen, da sämtliche Umsatzerlöse ausschließlich im Inland erwirtschaftet werden.

Die Umsatzerlöse werden mit einer Vielzahl von Kunden generiert, sodass kein wesentlicher Teil auf einen oder wenige externe Kunden entfällt.

## E.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Juli 2015 erwarb die Tele Columbus AG alle Anteile an der PrimaCom Holding GmbH, Berlin (PrimaCom) gegen Zahlung einer vorläufigen Gegenleistung in bar von TEUR 711. PrimaCom ist ein privater Kabelnetzbetreiber in Deutschland, der seinen Kunden vor allem im Nordosten Deutschlands TV-Dienste (Basis-CATV, Basis-/Pay-TV digital), Internet und Telefonie anbietet.

Zum 31. Mai 2015 (aktuellster verfügbarer Finanzbericht nach IFRS – bitte beachten, dass sämtliche Schätzungen und Klassifizierungen die jüngsten Ereignisse nicht berücksichtigen) wies PrimaCom Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 55.071, ein EBIT von TEUR 4.066, einen Verlust von TEUR 10.603 sowie die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus:

in TEUR	31. Mai 2015
Sachanlagen .....	172.969
Immaterielle Vermögenswerte.....	212.117
Langfristige Vermögenswerte .....	<b>385.086</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	7.615
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte .....	7.729
Zahlungsmittel.....	5.260
Kurzfristige Vermögenswerte.....	<b>20.604</b>
Summe aller Aktiva.....	<b>405.690</b>
Langfristige Verbindlichkeiten (Ausleihungen) .....	<b>357.322</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	28.926
Sonstige Verbindlichkeiten.....	3.564
Kurzfristige Verbindlichkeiten .....	<b>32.490</b>
Summe aller Passiva.....	<b>389.812</b>
Nettovermögen .....	<b>15.878</b>

Als Folge des Erwerbs wird eine erhöhte Marktpräsenz sowie eine Kostensenkung durch Skaleneffekte erwartet.

Da die Erstellung der Eröffnungsbilanz noch nicht abgeschlossen ist, können keine weiteren Angaben erfolgen.

Für Montag den 14. September 2015 wurde eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen den Beschluss einer Kapitalerhöhung um bis zu EUR 56.691.667,00 gegen Bareinlage durch Ausgabe von 56.691.667 Stückaktien (Namensaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00. Die Kapitalerhöhung soll die Finanzierung weiterer Akquisitionen sicher stellen. Alternativ könnte der Emissionserlös vorgehalten oder zur Tilgung von bestehenden Verbindlichkeiten verwendet werden.

Bezüglich weiterer Informationen (z.B. zur Finanzierung des Erwerbs von PrimaCom) wird auf die Angaben im Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Es gab keine weiteren wesentlichen nachträglichen Ereignisse.



## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im verkürzten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 14. August 2015

Der Vorstand

---

Vorstandsvorsitzender  
- Ronny Verhelst -

Vorstand  
- Frank Posnanski -